

GESCHÄFTSBERICHT

2015

mit integriertem Nachhaltigkeitsbericht





VORWORTE _____ Seite 5

ZIELE _____ Seite 11

VERFÜGBARKEIT _____ Seite 15

KUNDEN _____ Seite 23

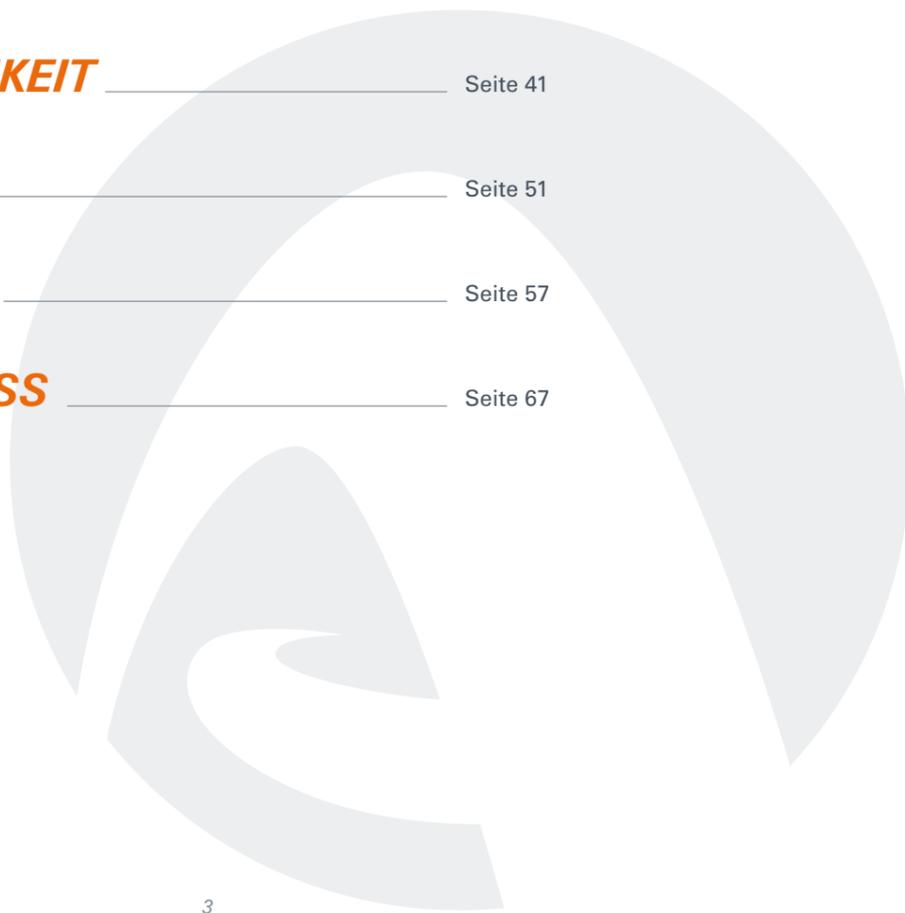
SICHERHEIT _____ Seite 35

WIRTSCHAFTLICHKEIT _____ Seite 41

MITARBEITER _____ Seite 51

NACHHALTIGKEIT _____ Seite 57

JAHRESABSCHLUSS _____ Seite 67





ASFINIA AG

VORWORTE

VORWORT DES BUNDESMINISTERS MAG. GERALD KLUG

Durch die erfolgreiche Arbeit der ASFINAG verfügt Österreich über 2.200 Kilometer bestens ausgebauter Autobahnen und Schnellstraßen. Dieses leistungsstarke Straßennetz ist nicht nur eine Grundbedingung für die Mobilität der Bevölkerung, es ist auch die Basis für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort. Deshalb investieren wir jedes Jahr eine Milliarde Euro in den Ausbau und die Instandhaltung des hochrangigen Straßennetzes. Damit sichern wir 10.000 Arbeitsplätze und geben unserer Wirtschaft wichtige Impulse.

Mit diesen Mitteln baut die ASFINAG genau das, was die Menschen und die Industrie in Österreich brauchen: eine schnelle, langlebige und vor allem eine sichere Straßeninfrastruktur. Jeder zweite Euro, den mein Ressort und die ASFINAG investieren, fließt in die Verkehrssicherheit. Dabei setzen wir einen klaren Schwerpunkt auf den Ausbau der Tunnelsicherheit: Neben dem Bau zweiter Tunnelröhren sorgen auch technische Innovationen – wie das akustische Warnsystem AKUT – dafür, dass weniger Unfälle in unseren Tunnelanlagen passieren und immer weniger Menschen verletzt oder gar getötet werden. Damit bietet die ASFINAG den Österreicherinnen und Österreichern eines der besten und sichersten Autobahnnetze in ganz Europa.

Mit der Einführung des Bestbieter-Prinzips setzt die ASFINAG auch neue Maßstäbe bei der Auftragsvergabe. Die Bauaufträge werden bereits anhand qualitativer Kriterien vergeben, die die Regionalität und die ökologische Bauführung in den Vordergrund stellen. Dadurch sichert die ASFINAG die hohen arbeitsrechtlichen und qualitativen Standards in Österreich. Davon profitieren unsere Wirtschaft, die zahlreichen Klein- und Mittelbetriebe, die Beschäftigten und nicht zuletzt unsere Umwelt.



Foto: bmvit/Zimmer

MAG. GERALD KLUG
Bundesminister für Verkehr,
Innovation und Technologie

Durch all diese Faktoren ist die ASFINAG ein Vorzeigebispiel dafür, wie die öffentliche Hand leistungsfähige Verkehrsnetze zur Verfügung stellen kann. Das haben auch andere Länder in Europa erkannt, die in der ASFINAG ein Best-Practice-Modell sehen.

Ohne die vielen engagierten und gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre das alles nicht möglich: Von ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer erfolgreichen Arbeit profitiert die Bevölkerung in unserem Land genauso wie unsere zahlreichen Betriebe und Unternehmen – dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Dank ihnen ist die ASFINAG hervorragend unterwegs und für kommende Herausforderungen bestens gerüstet.

VORWORT DER VORSITZENDEN DES AUF SICHTSRATES DR.^{IN} CLAUDIA KAHR

„Verlässlichkeit auf allen Wegen“ ist seit längerem unser Versprechen. Wir haben versprochen, unseren Kundinnen und Kunden die maximal mögliche Sicherheit zu bieten. Das Ziel, nach dem neuesten Stand der Technik moderne Technologien einzusetzen, haben wir auch in letzter Zeit bei der Umsetzung der Tunnelsicherheitsoffensive – trotz mannigfaltiger Herausforderungen – nicht aus den Augen verloren.

Ungeachtet dieser Erfolge bleiben wir nicht stehen und ruhen uns aus. Wir machen bereits heute den Schritt in Richtung Zukunft. Wir wollen der beste Autobahnbetreiber in Europa sein. Um unsere Ziele zu erreichen, beginnt die Zukunft bereits heute. Als Infrastrukturbetreiber verstehen wir uns als Partner der heimischen Wirtschaft. Mit jährlichen Investitionen von knapp einer Milliarde Euro tragen wir dazu bei, Arbeitsplätze in Österreich zu sichern und Wirtschaftsräume mit maßgeschneiderter Infrastruktur zu versorgen. Auch Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit unter Anwendung moderner Technologien bleiben im Fokus. Der Ausbau und die Umsetzung von kundenfreundlichen Mautsystemen – einfach und transparent in der Handhabung sowie Abrechnung – werden wesentliche Aufgaben in den kommenden Jahren sein. Mit der digitalen Vignette machen wir auch bei der Maut den Sprung ins digitale Zeitalter.

Das alles ist einzig und allein nur durch unser motiviertes und hervorragend ausgebildetes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich. Um weiterhin wirtschaftlich stabil, ökonomisch und ökologisch nachhaltig für Mensch und Umwelt tätig zu sein, gibt es keinen Stillstand. Das ist ein Versprechen für die kommenden Jahre: Wir wollen gemeinsam noch mehr erreichen, noch mehr Qualität und noch mehr Sicherheit anbieten. Dafür stehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei ihnen bedanke ich mich für einen enormen Einsatz im Jahr 2015.



DR.^{IN} CLAUDIA KAHR
Vorsitzende des Aufsichtsrates

VORWORT DER ASFINAG VORSTÄNDE

2015 haben wir viel erreicht – davon profitieren vor allem unsere Kundinnen und Kunden. Ein umsichtiger Wirtschaftskurs und zielgerichtete Investitionen gewährleisten, dass Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen zu den sichersten und modernsten in ganz Europa gehören. Top-Infrastruktur mit dem Bau zweiter Tunnelröhren, dem Einsatz der neuesten Sicherheitssysteme und der modernsten Technologien wie etwa „Ohren für die Tunnel“ oder Thermoscanner: Das alles ist nur durch einen sorgsamem Umgang mit unseren Einnahmen möglich. Wir arbeiten ausschließlich mit den Einnahmen aus Lkw- und Busmaut sowie Vignette. Es gibt keinen Cent aus dem Steuertopf. Wir setzen unsere finanziellen Mittel verantwortungsvoll für mehr Sicherheit, topaktuelle Verkehrsinformationen sowie für saubere und moderne Rastplätze ein.

Größtmögliche Sicherheit auch im Tunnel: Das ist das erklärte Ziel der ASFINAG. Dafür investiert die ASFINAG in den kommenden Jahren 1,5 Milliarden Euro in die Tunnel auf den Autobahnen und Schnellstraßen wie etwa in den Vollausbau der A 9 Pyhrn Autobahn mit zweiten Tunnelröhren im Gleinalm- und im Bosrucktunnel.

Verkehrsentlastung für Gemeinden und Orte, weniger Lärm- und Luftschadstoffe und die Belebung der regionalen Wirtschaft mit einer besseren Anbindung an die Wirtschaftsräume: Das haben wir 2015 mit Meilensteinen wie etwa dem Startschuss zum Weiterbau der A 5 Nord Autobahn von Schrick bis Poysbrunn oder der Eröffnung der S 10 Mühlviertler Schnellstraße erreicht. Wir stellen eine langfristige Infrastruktur zur Verfügung, ohne dabei unsere Kundinnen und Kunden aus den Augen zu verlieren. Ein verbessertes Baustellenmanagement sorgt dafür, dass 95 Prozent der gesamten Strecke stets frei befahrbar bleiben.

Unsere Wirtschaftspartner haben großes Vertrauen in uns und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für diesen Einsatz bedanken wir uns – und versprechen, dass die ASFINAG weiterhin der Motor für kostenbewusste Investitionen, für den Einsatz innovativer Technologien und für einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort bleiben wird.

*„Die Zukunft
der Mobilität
hat bereits
begonnen.“*



DR. KLAUS SCHIERHACKL UND DI ALOIS SCHEDL
Vorstände ASFINAG

ZIELE

Bis 2020 zählt die ASFINAG zu den führenden Autobahnbetreibern Europas. Dafür sorgen mehr als 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, innovative Wege bei Bau und Service, höchste Kundenorientierung bei Maut und Verkehrsinformationen und nachhaltiges wirtschaftliches Agieren.



ASFINAG STRATEGIE: *BIS 2020 UNTER DEN BESTEN AUTOBAHNBETREIBERN EUROPAS*

Die ASFINAG finanziert, baut, betreibt, erhält und be-
mautet 2.199 Kilometer Autobahnen und Schnellstraßen
in Österreich.

Als einer der zentralen Infrastrukturdienstleister des
Landes leistet die ASFINAG einen wichtigen Beitrag zum
Erhalt und zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstand-
ortes Österreich, setzt durch die jährliche Investition
von rund einer Milliarde Euro wichtige Impulse für den
Arbeitsmarkt und die Wirtschaft und ermöglicht für jede
Einzelne und jeden Einzelnen individuelle Mobilität.

Der Kurs und das Ziel der ASFINAG sind klar: 2020
zählt das Unternehmen in puncto Verkehrssicherheit,
Verfügbarkeit, Verkehrssteuerung, Verkehrsinformation
und technologischer Neuerungen zu den führenden
Autobahntreibern Europas. Eine stabile finanzielle Basis
sowie entsprechend qualifizierte und motivierte Mitar-
beiterinnen und Mitarbeiter sind dabei unerlässlich.

*„Wer aufhört, noch
besser zu werden,
hat aufgehört, gut
zu sein.“*

[Link auf Verlässlicher Autobahnbetreiber](#)



STRATEGIE 2016–2020: *MIT AMBITIONIERTEN VORHABEN IN DIE NÄCHSTEN FÜNF JAHRE*

„Wer aufhört, noch besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein“: Nach diesem Motto wurde die
ASFINAG Strategie weiterentwickelt, wobei konkrete und ambitionierte Vorhaben für die nächsten
fünf Jahre formuliert wurden.

DIE WICHTIGSTEN ZIELE IM ÜBERBLICK:

- **FINANZEN:** Ein Jahresüberschuss von mindestens 300 Millionen Euro und eine fiktive Schuldentilgungsdauer von maximal 30 Jahren, und damit innerhalb der durchschnittlichen Lebensdauer der Infrastruktur, stehen hier im Fokus. 30 Jahre, das ist der Zeitraum, in dem bei einem Stopp des Neubaus die ASFINAG alle Verbindlichkeiten aus eigener Kraft tilgen könnte.
- **VERKEHRSSICHERHEIT:** Ergänzend zum bisherigen Ziel der Verringerung der Unfälle mit Personenschaden legt die ASFINAG zukünftig einen Fokus auch auf die Reduktion der Unfallschwere.
- **VERFÜGBARKEIT:** Höchstes Augenmerk liegt auf der Reduktion von Anzahl und Länge von Staus auf Basis einer fundierten Datenanalyse.
- **BENUTZERFREUNDLICHE MAUTSYSTEME:** Die ASFINAG legt größten Wert darauf, dass die Kundinnen und Kunden Maut und Vignette rasch und einfach bezahlen können. Ein Ziel daher: die Einführung einer digitalen Vignette als Ergänzung zur Klebevignette.
- **VERKEHRSSINFORMATIONEN:** Die ASFINAG will jederzeit aktuelle und hochqualitative Verkehrsinformationen bereitstellen – sowohl direkt ins Fahrzeug als auch über die Anzeigen auf der Straße.
- **SERVICE:** Die ASFINAG ist ein serviceorientierter Infrastrukturanbieter. Daher werden weitere erfolgreiche Projekte – etwa die Ausweitung des Rastangebotes oder der Lkw-Stellplatzinformationen auf der Strecke – umgesetzt. Die ASFINAG lässt die Akzeptanz ihrer Maßnahmen jährlich mittels Kundenzufriedenheitsumfrage bewerten.



VERFÜGBARKEIT

Durch intelligente, nachhaltige und wirtschaftlich vernünftige Lösungen sichert die ASFINAG das individuelle Mobilitätsbedürfnis der Menschen. Die ASFINAG setzt dabei auch auf eine intensive Zusammenarbeit mit den ÖBB und anderen Mobilitätsdienstleistern.

DIE ASFINAG ALS ZUKUNFTSORIENTIERTER MOBILITÄTSPARTNER

Das individuelle Mobilitätsbedürfnis der Menschen steigt stetig. Die ASFINAG kann und will jedoch nicht einfach nur zusätzliche Spuren an bestehende Autobahnen und Schnellstraßen „dranbauen“. Gefragt sind intelligente, nachhaltige und wirtschaftlich vernünftige Mobilitätslösungen.

Die ASFINAG setzt daher auf innovative Methoden beim Bau und bei der Sanierung, auf verstärkte Kooperationen, etwa mit den ÖBB, und auch auf völlig neue Wege, wie etwa eine temporäre Pannestreifenfreigabe zu Spitzenzeiten.

IM EINKLANG: SICHERE AUTOBAHNEN UND HOHE LEBENSQUALITÄT

Das Infrastruktur-Investitionsprogramm der ASFINAG stand 2015 im Zeichen von Verkehrssicherheit und Verkehrs-entlastung. 2015 investierte die ASFINAG insgesamt eine Milliarde Euro in den Neubau, in Erweiterungen und in die Erhaltung der Autobahnen und Schnellstraßen. Davon gingen 500 Millionen Euro in den Neubau und 485 Millionen Euro in bestehende Straßen.

MEHR TUNNELSICHERHEIT

Rund die Hälfte der Investitionen war für Maßnahmen für mehr Verkehrssicherheit vorgesehen, insbesondere für den zweiröhrigen Sicherheitsausbau von Tunnelanlagen. Hier stand besonders die A 9 Pyhrn Autobahn im Fokus: Sowohl der Vollausbau der Tunnelkette Klaus im südlichen Oberösterreich als auch der Vollausbau des Gleinalmtunnels in der Steiermark liefen auf Hochtouren. Der Bosrucktunnel zwischen den beiden Bundesländern wurde im Herbst 2015 zweiröhrig und mit neuester Sicherheitstechnik für den Verkehr freigegeben. Mit der Erneuerung der Tunnelkette Klagenfurt und der Modernisierung des Arlbergtunnels – mit Vollsperrern und der Umleitung über den Arlbergpass – hat die ASFINAG große Herausforderungen mit einer möglichst störungsfreien Verkehrsabwicklung gemeistert.



STRECKENNEUBAU ZUR VERKEHRSENTLASTUNG

Mit dem Weiterbau der A 5 Nord Autobahn, ersten bauvorbereitenden Maßnahmen für die A 26 Linzer Autobahn und die S 7 Fürstenfelder Schnellstraße wurden drei neue wichtige Projekte zur Verkehrs-entlastung in Angriff genommen. Ende 2015 erfolgte in puncto Neubau die Gesamtverkehrsfreigabe des größten ASFINAG Projekts der letzten Jahre: Die 22 Kilometer lange S 10 Mühlviertler Schnellstraße bringt mehr Verkehrssicherheit und große Vorteile für Tausende PendlerInnen und AnrainerInnen im oberösterreichischen Zentralraum.

DIE KUNDINNEN UND KUNDEN IM MITTELPUNKT DER BAUSTELLENPLANUNG

Durch stetige Investitionsschwerpunkte für mehr Verkehrssicherheit soll das Netz der ASFINAG das sicherste in ganz Europa werden. Und bei der Umsetzung der Maßnahmen im bestehenden Netz schreibt die ASFINAG Kundenorientierung groß. Die „Kunden-Standards“ bei der Erhaltung der Autobahnen: 95 Prozent des gesamten Netzes müssen stets frei von Baustellen bleiben; der Zeitverlust durch Baustellen darf höchstens fünf Minuten auf 100 Kilometer betragen!

GROSSE GENERALERNEUERUNGEN UND SANIERUNGEN 2015

In puncto Netzerhaltung lag 2015 (und noch bis 2018) der Hotspot in Wien. Mit mehreren Großprojekten bringt die ASFINAG die A 23 Südosttangente Wien in Schuss und baute sukzessive die Kapazitäten der überlasteten Strecke aus. Die Arbeiten laufen unter vollem Verkehr – es gilt, täglich bis zu 200.000 Fahrzeuge reibungslos durch die Baustellen zu bringen.

2015 startete die Generalerneuerung der burgenländischen A 4 Ost Autobahn. Ende 2015 wurde nahe Wien zudem der dreispurige Ausbau beider Fahrtrichtungen der A 4 im Abschnitt Flughafen Wien bis Fischamend abgeschlossen. Im Rahmen des laufenden Sicherheitsausbaus der oberösterreichischen A 8 Innkreis Auto-bahn wurde der Abschnitt von Weibern bis Haag erneuert, verbreitert und so mit einem vollwertigen Pannestreifen ausgerüstet.

„Als Anbieter einer Top-Infrastruktur sehen wir es als unsere Verpflichtung an, die drei Hauptfaktoren Mensch, Umwelt und Wirtschaftsstandort immer im Fokus zu haben. Denn wir planen und bauen für die Zukunft – für Ihre Zukunft.“

DI ALEXANDER WALCHER
Kaufmännischer Geschäftsführer
ASFINAG Bau Management GmbH



KREATIVITÄT UND AUSFÜHRUNGS-KNOW-HOW FÜR EINE RASCHE UND SICHERE BAUABWICKLUNG

DIE ASFINAG SETZT AUF HIGHTECH-SCHIFF ZUM ABRUCH DER ERDBERGER BRÜCKE

Vier Abschnitte der A 23 standen im vergangenen Jahr im Fokus – die Generalerneuerung der Praterbrücke, der Umbau des Knotens Prater, die Sanierung und der teilweise Neubau des Knotens Inzersdorf und die Neuerrichtung der Hochstraße Inzersdorf. Um die Behinderungen hier so gering wie möglich zu halten, setzte die ASFINAG auf finanzielle Anreize für „kreatives Bauen“.

Dass dieser Weg der richtige ist, zeigt der neuartige Brückenabbruch beim Umbau von Wiens wichtigstem Autobahnknoten – dem Knoten Prater. Der Umbau des Knotens Prater ist das komplexeste Sanierungsprojekt in Wien. Zur Neugestaltung dieses Autobahnknotens,

der die A 4 Ost Autobahn mit der Südosttangente verbindet, gehört auch der Neubau der Erdberger Brücke. Dafür setzt die ASFINAG auf ein spezielles Abbruchschiff. Damit ist es möglich, den Brückenmittelteil in nur drei Tagen abzutragen, zu zerkleinern und abzutransportieren. Der ASFINAG ist es damit gelungen, die Bauzeit um zehn Monate zu verkürzen.



[Link auf Umbau Knoten Prater](#)

MÖGLICHST WENIG BEHINDERUNGEN DURCH BAUSTELLEN: DAS IST DAS ERKLÄRTE ZIEL DER ASFINAG

Wenn Auftragnehmer kreative Ideen und Ansätze finden, wie Baustellen bei gleich hoher Qualität früher fertiggestellt werden können, zahlt die ASFINAG einen Bonus. Dass dieser Ansatz der richtige Weg ist, zeigten im Jahr 2015 gleich zwei Bauvorhaben. Der Ausbau der A 4 Ost Autobahn zwischen dem Flughafen Wien und Fischamend konnte bedingt durch einen Bonusanreiz um mehr als zwei Wochen früher fertiggestellt werden. Eine noch längere Bauzeitverkürzung – nämlich gleich um zehn Monate – brachte der Einsatz eines speziellen Schiffs beim Abbruch der Erdberger Brücke an der A 23 Südosttangente Wien.



„Wir wollen, dass unsere Kundinnen und Kunden sicher und entspannt an ihr Ziel kommen. Deshalb ist es uns wichtig, die Bauzeiten so kurz wie möglich zu halten. Das schaffen wir mit finanziellen Anreizen, die Baufirmen dazu motivieren, kreative Ideen einzubringen. Jeder Tag mit weniger Behinderungen durch Baustellen ist uns etwas wert.“

DI GERNOT BRANDTNER
Technischer Geschäftsführer
ASFINAG Bau Management GmbH

ASFINAG UND ÖBB: GEMEINSAM FÜR DIE RICHTIGE WAHL DES VERKEHRSMITTELS

Dass Baustellen in Wien, und speziell auf der A 23 Südosttangente, wegen des hohen Verkehrsaufkommens besonders herausfordernd sind, ist bekannt. Neu dagegen ist die Kooperation „Staufrei“ der ASFINAG und der ÖBB. Auf Informationsflyern, die bei den Autobahnauffahrten verteilt werden, wird zusätzlich zu den Informationen rund um bevorstehende Sanierungen auch auf mögliche Alternativrouten mit der Bahn hingewiesen. Die ASFINAG erleichtert damit ihren Kundinnen und Kunden die Wahl des richtigen Verkehrsmittels.

PLANUNG MIT „KONZEPT UND KÖPFCHEN“: DAS ASFINAG BAUSTELLENMANAGEMENT

Sanierungen und Ausbauten rasch, wirtschaftlich und mit so wenigen Behinderungen wie möglich abzuwickeln ist das Ziel der ASFINAG. Dass das gelingt, dafür sorgt das ASFINAG Baustellenmanagement. Bereits bei der Planung führt das Team von Spezialistinnen und Spezialisten Simulationen möglicher Auswirkungen durch und setzt entsprechende Maßnahmen zur Verminderung oder Vermeidung. Neben den großen Infrastrukturprojekten checkt das ASFINAG Baustellenmanagement jedes Jahr auch rund 300 „kleinere“ Sanierungsvorhaben auf Herz und Nieren.

[Link auf Planung und Bau](#)



„Baustellen sind Zweck – nicht Ziel. Wir sind uns bewusst, dass jede Baustelle ein Eingriff in den normalen Verkehrsablauf ist. Deshalb setzen wir auf zeitgerechte Informationen, einen raschen Bauablauf und den Einsatz von Innovationen.“

DI^{IN} BRIGITTE MÜLLNERITSCH
Projektleiterin ASFINAG Bau Management GmbH

KORRIDORPLANUNG: EIN PLUS FÜR DIE KUNDINNEN UND KUNDEN SOWIE DIE WIRTSCHAFTLICHE STABILITÄT DER ASFINAG

Kurzfristig notwendige Sanierungen können nie ausgeschlossen werden, langfristig setzt die ASFINAG aber auf das strategische Instrument der Korridorplanung. Dabei werden nicht einzelne Streckenabschnitte, sondern sämtliche Baumaßnahmen für ganze Korridore und mehrere Jahre geplant – z. B. der Donau-Korridor, der aus den Autobahnen und Schnellstraßen A 1, A 7, A 8, S 10, A 25 und S 33 besteht. In diese Korridorplanung werden sowohl Prognosen über die Verkehrsentwicklung als auch allfällige Änderungen in den regionalen Verkehrskonzepten der Länder einbezogen.

DIE TEMPORÄRE PANNENSTREIFENFREIGABE ZUR ABDECKUNG VON SPITZENZEITEN

Bereits jetzt setzt die ASFINAG sehr erfolgreich auf intelligente Verkehrssteuerung, um das Netz zu entlasten und Staus zu verringern. Eine zusätzliche, international bereits bewährte Maßnahme zur Verkehrsentlastung in Spitzenzeiten ist eine für klar festgelegte Abschnitte temporäre Freigabe des Pannestreifens für den Verkehr. Die ASFINAG prüft derzeit eine solche temporäre Freigabe des Pannestreifens für drei konkrete Abschnitte:

- **A 1 West Autobahn** – Wallersee bis Salzburg Nord in beiden Richtungen
- **A 4 Ost Autobahn** – Knoten Prater bis Knoten Schwechat in Richtung Nickelsdorf
- **A 12 Inntal Autobahn** – Innsbruck West bis Zirl Ost in beiden Fahrtrichtungen

Wichtig: Diese drei Abschnitte zusammen umfassen rund 20 Kilometer. Die ASFINAG plant nur an diesen drei genannten Stellen und nirgendwo sonst eine mögliche Pannestreifenfreigabe. Sind die Prüfergebnisse positiv, müssen noch die rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst werden. Eine temporäre Freigabe des Pannestreifens ist daher frühestens 2019 möglich.

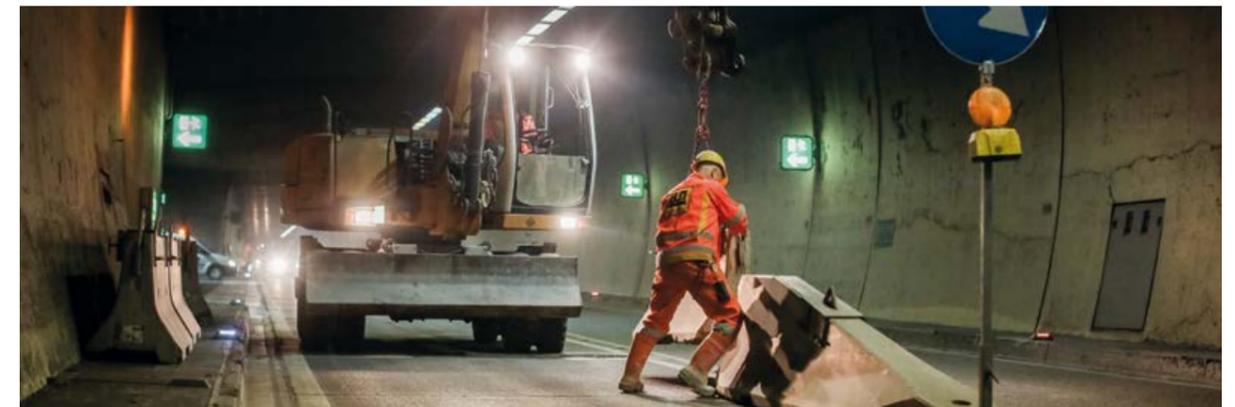


„Wir gehen sorgfältig mit dem Geld unserer Kundinnen und Kunden um. Der Ausbau von Autobahnen, auf denen Überlastungen nur zeitlich begrenzt auftreten, ist für uns weder wirtschaftlich noch ökologisch vertretbar. Die temporäre Pannestreifenfreigabe sehen wir als innovative, rasch umsetzbare und vergleichsweise kostengünstige Alternative.“

MAG. RAINER KIENREICH

Technischer Geschäftsführer ASFINAG Service GmbH

SPERRE ARLBERGTUNNEL: BEST-PRACTICE-MODELL EINES NEUEN UMLEITUNGSKONZEPTS



[Link auf Sanierung Arlberg Straßentunnel](#)

Bis zu 220.000 Fahrzeuge am Tag und dennoch eine tief greifende Sanierung bei laufendem Verkehr? Bei der Sanierung der A 23 Südosttangente Wien bewältigt die ASFINAG diese Herausforderung. Bei der Sanierung des Arlberg隧nells an der S 16 Arlberg Schnellstraße war dies nicht möglich. Für die äußerst umfangreichen Bauarbeiten – so wurden beispielsweise 37 zusätzliche Fluchtwege gesprengt – musste daher der Tunnel von April bis November 2015 gesperrt werden. Diese Sperre hatte die ASFINAG bereits zwei Jahre vorher Behörden, Transportunternehmen und Maut- und Straßenbetreibern benachbarter Länder klar kommuniziert.

Für eine klare Information der Kundinnen und Kunden sorgte neben einem Beschilderungskonzept auch eine Homepage in drei Sprachen.

Besonderes Augenmerk legte die ASFINAG auf die Lösung für die Wirtschaft. Mit den Behörden und den Wirtschaftskammern einigte sich die ASFINAG auch auf eine Lösung für den Lkw-Verkehr. Ein klar definierter Bereich von Ziel- und Quellverkehr ermöglichte es Lkw, auch mit Anhänger den Arlbergpass als regionale Ausweichroute zu nutzen. Bis zu 20.000 Fahrzeuge waren an Spitzentagen über den Pass unterwegs. Trotzdem kam es zu wenigen Behinderungen.

„Im Zuge der Sanierung des Arlberg隧nells haben wir erstmals seit vier Jahrzehnten den Tunnel für einen längeren Zeitraum gesperrt. Die Lösung für die Umleitungen war innovativ und neu – und sie hat bestens funktioniert. Im Schulterschluss mit den Ländern, Behörden, Gemeinden und Wirtschaftskammern haben wir regionale und großräumige Umfahrungen eingerichtet. Das war ein schwieriger Spagat, der aber hervorragend klappte.“



DI KLAUS FINK
Geschäftsführer
ASFINAG Alpenstraßen GmbH

KUNDEN

Bequem und sicher an jedes Ziel und durch die neuesten und aktuellen Verkehrsinformationen immer bestens informiert – dafür sorgt die ASFINAG auch mit kreativen und innovativen Lösungen 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr (2016 sogar an 366 Tagen). Nächster Schritt: nicht nur zufriedene, sondern sogar begeisterte Kundinnen und Kunden mit dem ASFINAG-Fahrer-Blick.



AN 365 TAGEN MIT VOLLEM EINSATZ FÜR DIE KUNDINNEN UND KUNDEN

Das beste Straßennetz, der bestmögliche Service und rund um die Uhr maßgeschneiderte Verkehrsinformationen: Für die ASFINAG stehen die Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden ganz klar an erster Stelle.

HIGHLIGHTS 2015: Reisezeitinformationen in Echtzeit, eine gemeinsame Verkehrsauskunft für Straße, Zug, Bus und Bim, maximale Benutzerfreundlichkeit bei der Mautabwicklung und zeitsparende Innovationen bei großen Bauprojekten.

DIE KUNDINNEN UND KUNDEN MIT DEM ASFINAG-FAHRER-BLICK (AFB) BEGEISTERN

2015 hat die ASFINAG ein ehrgeiziges Projekt gestartet: den ASFINAG-Fahrer-Blick (AFB). Ausgangspunkt: Wie kann es der ASFINAG gelingen, ihre Kundinnen und Kunden mit den Leistungen nicht bloß zufriedenzustellen, sondern sie sogar zu begeistern? Dazu wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgerufen, Ideen, Vorschläge und Verbesserungsmaßnahmen zu nennen. Das Ergebnis: 300 AFB-Ideen von A wie Anrainerinformationen bis Z wie Zusammenarbeit. Elf dieser Ideen werden in den kommenden beiden Jahren umgesetzt. Die Palette reicht dabei von verbesserten Informationen über freie Lkw-Stellplätze, ein modernes Baustellenleitsystem und eine optimierte Beschilderung der Mautstellen bis hin zu einem neuen ASFINAG Onlineangebot für alle Kundinnen und Kunden.



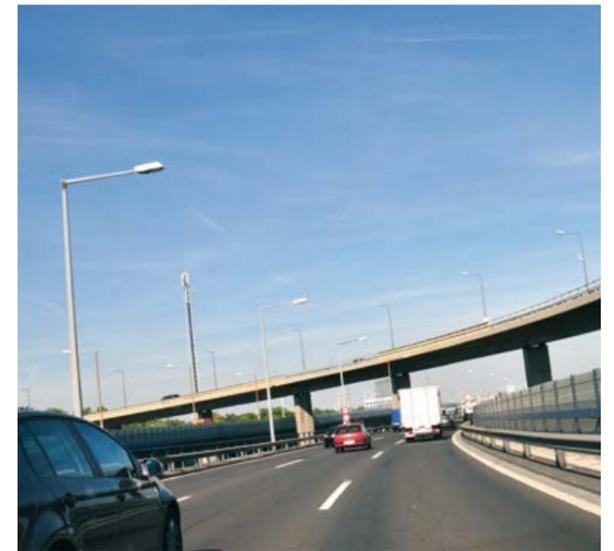
DI ALOIS SCHEDL
Vorstand der ASFINAG

„Dass unsere Kundinnen und Kunden mit unseren Leistungen sehr zufrieden sind, zeigt uns die jährliche Befragung, und darauf sind wir auch stolz. Mit dem ASFINAG-Fahrer-Blick wollen wir jetzt noch einen großen Schritt weitergehen. Wir wollen die Kundinnen und Kunden nicht ‚nur‘ zufriedenstellen, sondern wir wollen sie begeistern. Das ist ein ehrgeiziges Vorhaben, aber ich bin überzeugt, dass wir es schaffen können.“

PUNKTGENAUE UND STETS AKTUELLE REISEZEITINFORMATIONEN

Als ein Highlight der ASFINAG Verkehrsinformation wurden 2015 Prototypen zu Reise- und Grenzwarzeiten umgesetzt. Im Streckenverlauf der A 4 Ost Autobahn im Bereich Knoten Prater bis Flughafen Wien berechnen mehrere Kamerasysteme und eine neuartige Software die durchschnittliche Reisezeit der Fahrzeuge. Die benötigte Reisezeit wird auf elektronischen Informationstafeln, mittels der ASFINAG App „Unterwegs“, auf asfinag.at, über die Verkehrsauskunft Österreich (VAO) und auch auf der Homepage des Flughafens Wien angezeigt.

Ähnliche Systeme informieren seit Dezember 2015 auch über Zeitverluste durch Kontrollen an den Grenzübergängen Walserberg (A 1 West Autobahn) und Kiefersfelden (A 12 Inntal Autobahn).



„Unser Ziel ist ein ständig verbesserter Service zur optimalen Fahrzeit- und Fahrtroutenplanung. Services wie die Anzeige des Fahrtzeitverlustes an den Grenzen zeigen, dass wir uns rasch auf neue Gegebenheiten einstellen, um für unsere Kundinnen und Kunden die aktuellen Verkehrsinformationen bieten zu können. Im vorliegenden Fall sogar in Echtzeit – schneller geht es einfach nicht.“

CHRISTIAN EBNER, BA
Abteilungsleiter Verkehrsmanagement ASFINAG Service GmbH

ASFINAG APP: NOCH SCHNELLERE INFORMATIONEN AM TABLET UND SMARTPHONE



Mehr als 300.000 Kundinnen und Kunden nutzen mittlerweile die Angebote der ASFINAG App „Unterwegs“. Die ASFINAG hat daher ihre App 2015 für den individuellen Gebrauch weiterentwickelt. Kundinnen und Kunden können erstmals „ihre persönlichen Strecken“ in der App hinterlegen. Die ASFINAG informiert dann in Echtzeit über SMS, sobald es auf dieser Strecke eine Verkehrsbehinderung gibt. Ebenfalls neu: ein eigener Ökologie-Indikator – die App zeigt nicht nur das schnellste, sondern auch das umweltfreundlichste Verkehrsmittel an.

[Link auf App „Unterwegs“](#)

„Gutes Werkzeug bedeutet halbe Arbeit und weniger Kosten. Die Kundinnen und Kunden und ihre Anliegen sind in unserem Fokus, wenn wir Technologie einsetzen: Eine ständig weiterentwickelte App bietet zum Beispiel schnellere und individuelle Informationen für die Autofahrerinnen und Autofahrer. Zusätzlich verdoppeln wir die öffentlichen Webcams für noch schnellere und verbesserte Verkehrsinformationen.“

ING. MAG. BERND DATLER

Technischer Geschäftsführer ASFINAG Maut Service GmbH



CUSTOMER CARE: DIE ASFINAG SETZT VERSTÄRKT AUF PERSÖNLICHE KUNDENGESPRÄCHE

2015 setzte die ASFINAG neben der bewährten telefonischen und schriftlichen Kundenbetreuung verstärkt auf persönliche Gespräche und Beratung. Die KundenbetreuerInnen besuchen Unternehmen in ganz Österreich und in angrenzenden Ländern und informieren GO-Kundinnen und -Kunden über nützliche Services. Ziel dabei ist es, allfällige Schwierigkeiten bei der Mautabbuchung von Anfang an gar nicht erst aufkommen zu lassen.

2015 haben die KundenbetreuerInnen rund 1.000 persönliche Gespräche geführt. Ein zusätzlicher Schwerpunkt war, im Rahmen von Fachmessen und Veranstaltungen, wie etwa der „transport logistic“ in München, umfassend über die GO-Maut zu informieren.



„Wir können die Zukunft des Verkehrs zwar nicht vorhersehen, aber bereits jetzt aktiv für den Service, die Sicherheit und die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden sorgen. Als kundenfinanziertes Unternehmen setzen wir die Mauterlöse für Maßnahmen zu mehr Sicherheit und weniger Staus ein.“

MAG.^A GABRIELE LUTTER

Kaufmännische Geschäftsführerin
ASFINAG Maut Service GmbH

ASFINAG WEBCAMS SIND DIE BELIEBTESTEN VERKEHRS- INFORMATIONEN BEI UNSEREN KUNDINNEN UND KUNDEN

Im Jahr 2015 waren Webcams mit insgesamt über 500 Millionen Zugriffen die am meisten nachgefragten Inhalte in den Verkehrsinformationssystemen. Deswegen baut die ASFINAG das Angebot der öffentlichen Webcams seit dem Jahr 2015 massiv aus. Von derzeit 650 Kameras steigt das Angebot bis Ende 2016 auf knapp 1.200. Denn mit Webcams machen sich die Autofahrerinnen und Autofahrer selbst ein Bild vom Verkehrsgeschehen vor Ort – jederzeit möglich via ASFINAG App oder Homepage. Über 300 Millionen Einzelbilder werden so pro Monat von den öffentlichen Webcams geliefert.



„Mehr Verkehrssicherheit, eine optimale Planung bei Behinderungen und eine Übersicht über die Witterungsverhältnisse auf den Strecken – die Livebilder sind aus der Verkehrsinformation nicht mehr wegzudenken, die Webcams werden daher immer beliebter.“

DI MANFRED HARRER

Abteilungsleiter Telematische Dienste ASFINAG Maut Service GmbH

VERKEHRS-AUSKUNFT ÖSTERREICH (VAO): EINE EINZIGE INFORMATIONSPLATTFORM FÜR ALLE VERKEHRSMITTEL

Auto, Zug, Bus, Straßenbahn oder doch lieber das Fahrrad? Seit 2013 liefert die Verkehrsauskunft Österreich (VAO) als einzige Plattform die stets aktuellen Informationen für alle Verkehrsmittel. Seit 22. Oktober 2015 gibt es dafür eine eigene VAO GmbH. Die Beteiligten: das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), die ASFINAG, die ÖBB-Holding AG, die ARGE ÖVV (Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Verkehrsverbund-Organisationsgesellschaften) und der ÖAMTC.

Ziel des Unternehmens ist es, weiterhin qualitativ hochwertige Informationen zu Fahrplänen, zur aktuellen Verkehrslage und auch Prognosen in Echtzeit zur Verfügung stellen. Der Erfolg kann sich sehen lassen: Aktuell werden im Monat 2,4 Millionen Routen über die VAO abgefragt.

ERLEICHTERUNG FÜR PENDLERINNEN UND PENDLER: PARK-AND-DRIVE-OFFENSIVE FÜR OBERÖSTERREICH

Fahrgemeinschaften als eine Möglichkeit der Vermeidung von Staus – diesen Weg gehen die ASFINAG und das Land Oberösterreich mit dem Bau von Park-and-drive-Anlagen. Dafür werden aktuell neun Standorte mit rund 500 Stellplätzen bei Autobahn-Anschlussstellen in Oberösterreich errichtet.



LKW-STELLPLATZ-INFORMATIONSSYSTEM: MIT MODERNER TECHNIK RASCH ZU FREIEN PARKPLÄTZEN AN DER AUTOBAHN

Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer sollen entlang der Autobahn komfortabel rasten können, ohne lange nach freien Parkplätzen suchen zu müssen und dadurch vielleicht sogar die Fahrzeit zu überschreiten: Das Lkw-Stellplatz-Informationssystem der ASFINAG, das im Osten Österreichs bereits seit 2010 erfolgreich im Einsatz ist, wurde 2015 erstmals auch in Tirol eingesetzt. Über ihre Verkehrsbeeinflussungsanlagen zeigt die ASFINAG den Lkw-Fahrerinnen und -Fahrern direkt auf der Straße an, wie weit der nächste freie Parkplatz entfernt ist.

[Link auf Lkw Stellplatzinfo](#)



MIT ÖKOSTROM ZU NOCH MEHR RUHE UND BESSERER LUFT: ELEKTRISCHER BETRIEB VON LKW-KÜHLAGGREGATEN AM PARKPLATZ VOMP IN TIROL

Für Fahrerinnen und Fahrer von Kühlgut- und Gefriertransporten gibt es mit einem Pilotprojekt am Parkplatz Vomp ein neues Angebot. Die ASFINAG und die TIWAG (Tiroler Wasserkraft AG) errichteten im Dezember 2015 Anlagen, die in Zukunft die Kühlaggregate der Lkw während der Pausen am Parkplatz mit Ökostrom direkt aus der Steckdose versorgen. Die Vorteile: Die Fahrerinnen und Fahrer können die Kühlaggregate mit Strom betreiben und müssen den Motor während der Pause nicht laufen lassen.



„Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten: mehr Ruhe für Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer während der Pausen, umweltschonende Energieversorgung mit Ökostrom statt Diesellaggregaten und weniger Lärm für Anrainerinnen und Anrainer. Dieses Pilotprojekt hat viel Potenzial.“

DI (FH) KLAUS GSPAN

Konzeptive Planung ASFINAG Alpenstraßen GmbH

ASFINAG IT AUF DEM ISO-PRÜFSTAND: TOPQUALITÄT

Verkehrsinformationen, Mautabbuchung, Videosysteme und die ASFINAG App „Unterwegs“: Die Informationstechnologie ist ein wichtiger Eckpfeiler der Services der ASFINAG. Die ASFINAG hat ihren IT-Service im Rahmen der ISO-20.000-Zertifizierung extern prüfen lassen. Das Ergebnis: Auch im digitalen Bereich ist die ASFINAG auf höchstem Niveau unterwegs.

MAUT UND VIGNETTE: MIT TOPKUNDENSERVICE FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Die ASFINAG plant derzeit eine digitale Ergänzung zur seit 1997 bestehenden Klebevignette. Diese digitale Vignette soll an das Kennzeichen gebunden sein und jederzeit und an jedem Ort bequem online oder über eine Smartphone-App gelöst werden können. Wichtig: Dabei soll die digitale Vignette die Klebevignette nicht ablösen, sondern ergänzen. Preislich soll es keinen Unterschied zwischen digitaler Vignette und Klebevignette geben. Die Einhaltung der Datensicherheit bei der Einführung des neuen Produkts hat höchste Priorität. Derzeit erfolgt die intensive rechtliche Abklärung dieses ASFINAG Vorhabens.

MIT DER VIDEO MAUT OHNE STOPPS DURCH DIE MAUTSTELLE

Knapp die Hälfte aller Fahrten durch die insgesamt sechs Mautstellen werden bereits mittels Videomaut bestritten – 2015 waren das mehr als 800.000 Fahrten. Die Vorteile für die Kundinnen und Kunden liegen auf der Hand: kein Anhalten, keine Kleingeldsuche und eine unkomplizierte Abwicklung. Damit die Kundinnen und Kunden ihr Videomautticket auch dann rasch und unkompliziert lösen können, wenn gerade kein Tablet oder Smartphone zur Hand ist, hat die ASFINAG 2015 zusätzliche Videomaut-Automaten errichtet: in Tirol am Rastplatz Münster-Nord auf der A 12 Inntal Autobahn und bei der Tankstelle an der Raststation Brennersee auf der A 13 Brenner Autobahn sowie in Vorarlberg beim Grenzübergang Hörbranz.

Darüber hinaus hat die ASFINAG 2015 an der größten Mautstelle Österreichs in Schönberg eine zweite Solo-Videomautspur errichtet. Das bedeutet mehr Kapazität und weniger Wartezeit für die Kundinnen und Kunden.

[Link auf Sonder- und Videomaut](#)



„Die Videomaut-Automaten sind der Vor-Ort-Service für Kurzentschlossene. An den Automaten kann mit wenigen Bedienungsschritten die Videomaut gelöst werden, auch wenn man schon unterwegs ist und kein Smartphone oder Tablet zur Hand hat.“

STEFAN ZANGERLE

Mautstellenleiter St. Jakob & Schönberg
ASFINAG Maut Service GmbH

NOCH MEHR SERVICE FÜR GO-MAUT-KUNDINNEN UND -KUNDEN

Im GO-Maut-System der ASFINAG sind derzeit knapp 600.000 GO-Boxen aktiv. Damit bei der Abrechnung alles klappt und das Handling möglichst einfach und schnell funktioniert, entwickelt die ASFINAG die GO-Maut ständig weiter. So verlängerte die ASFINAG 2015 etwa die Nachweisfrist für die EURO-Emissionsklassen von 14 auf 28 Kalendertage. Zusätzlich wurden in der App Verbesserungen umgesetzt, damit die Unterlagen für diesen Nachweis auch via Tablet oder Smartphone übermittelt werden können. Das Ziel dabei: noch mehr Zeitersparnis und weniger formale Hürden.



2015: **SCHRITT NACH VORNE FÜR DIE MAUT OHNE GRENZEN**

Mit einem einzigen Vertrag bei einem einzigen Anbieter und mit nur einem Gerät die Lkw- und Bus-Maut einfach und unkompliziert in allen EU-Ländern zu bezahlen: Das ist das Ziel, das die ASFINAG mit dem Projekt EETS („European Electronic Toll Service“) verfolgt. Kein langwieriges Umstellen der Systeme mehr oder viele verschiedene Abrechnungen bei unterschiedlichen Anbietern: Die Maut zu bezahlen soll für Busfahrerinnen und -fahrer sowie für Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer noch einfacher werden.

Dass das bereits Realität ist, zeigen die Services TOLL2GO (zwischen Deutschland und Österreich) und GO International (zwischen Österreich, Norwegen, Dänemark und Schweden). Allein über 100.000 Kundinnen und Kunden nutzten bis Ende 2015 TOLL2GO, somit ist es das derzeit größte grenzüberschreitende Mautprojekt Europas. Mit EETS will die ASFINAG im

Sinne der Europäischen Kommission dieses Angebot auf alle EU-Länder ausweiten. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Projekts REETS („Regional European Electronic Toll Service“), im Rahmen dessen auf regionaler Ebene die Rahmenbedingungen für eine möglichst einfache Bemautung in allen EU-Ländern geschaffen wurde, gelang 2015 ein wesentlicher Schritt nach vorne. Erste Verträge mit europäischen Service-Providern wurden bereits 2015 abgeschlossen. Ein wesentlicher Schritt zur Implementierung der Systeme, die im Echtbetrieb 2016 in Österreich getestet werden sollen, wurde getan.

[Link zu EETS Maut ohne Grenzen](#)



„Mobilität und Verkehr machen an unseren Grenzen nicht halt. Bei der Lkw-Maut haben wir deswegen keine Scheuklappen auf und sorgen dafür, dass unsere Kundinnen und Kunden die Maut rasch, komfortabel und möglichst einfach bezahlen können. Wir machen die Maut europafit.“

DR. HUBERT RESCH

Geschäftsführer ASFINAG European Toll Service GmbH

SICHERHEIT

Höchstmögliche Verkehrssicherheit steht an erster Stelle. Dafür investiert die ASFINAG jedes Jahr rund 500 Millionen Euro. Verkehrssicherheit bedeutet aber nicht nur moderne und sichere Straßen und Tunnel, Verkehrssicherheit bedeutet auch Teamwork. Mit Verkehrssicherheitskampagnen schafft die ASFINAG bei den Lenkerinnen und Lenkern das notwendige Bewusstsein dafür.



500 MILLIONEN EURO FÜR IHRE SICHERHEIT

Verkehrssicherheit hat bei der ASFINAG höchste Priorität. Jeder zweite Euro, den die ASFINAG investiert, fließt daher in die Verkehrssicherheit – in sichere Straßen, die sichersten Tunnel Europas und topmoderne Rastplätze.

2015 sind bei Unfällen auf Autobahnen und Schnellstraßen 52 Menschen ums Leben gekommen. Gegenüber dem Jahr 2004 ist das ein Rückgang um fast zwei Drittel.

52 Verkehrstote sind aber 52 Tote zu viel. Die ASFINAG will möglichst wenige Unfälle, möglichst wenige Verletzte, möglichst wenige Verkehrstote. Die ASFINAG setzt daher die Maßnahmen ihres ambitionierten „Verkehrssicherheitsprogramm 2020“ weiterhin zügig um.

[Link zur Zwischenbilanz des ASFINAG Verkehrssicherheitsprogramm](#)

HALBZEIT BEIM ASFINAG VERKEHRSSICHERHEITSPROGRAMM 2020

Um bestmögliche Verkehrssicherheit auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen zu bieten, hat die ASFINAG im Jahr 2010 das „Verkehrssicherheitsprogramm 2020“ mit insgesamt 130 konkreten Maßnahmen ins Leben gerufen. Die erfreuliche Bilanz zur Halbzeit 2015: Mehr als 60 Prozent der Maßnahmen wurden bereits realisiert beziehungsweise auf den Weg gebracht.

Das Sicherheitsprogramm spannt einen weiten Bogen: von Lkw-, Tunnel- und Baustellensicherheit bis hin zu Kommunikation und Bewusstseinsbildung bei den Autofahrerinnen und Autofahrern. Das Ziel der ASFINAG: Wir machen Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen zu den sichersten in Europa.



„Damit es mit der Verkehrssicherheit klappt, sind drei Faktoren entscheidend: Es braucht die sichersten Straßen und Tunnel – dafür investieren wir jedes Jahr rund 500 Millionen Euro. Es braucht klare Regeln und Gesetze – dafür sorgt das Verkehrsministerium. Und es braucht das Bewusstsein der Lenkerinnen und Lenker, dass Verkehrssicherheit Teamwork ist und sie durch ihr tägliches Verhalten einen ganz wesentlichen Beitrag leisten – dieses Bewusstsein stärken wir mit unseren jährlichen Informationskampagnen.“

DR. JOSEF FIALA
Kaufmännischer Geschäftsführer
ASFINAG Service GmbH

VERKEHRSSICHERHEIT IST TEAMWORK

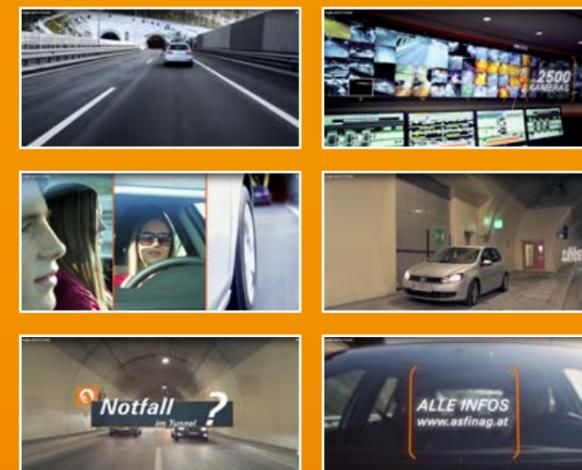
Grundlage des ASFINAG Verkehrssicherheitsprogramms 2020 war von Beginn an der Ansatz des „Safe System Approach“. Je sicherer die Infrastruktur, je komplexer die Vernetzung zwischen Mensch, Fahrzeug und Straße, umso wichtiger ist das Verständnis über die Rollen und Möglichkeiten im System Autobahn. Das heißt: Verkehrssicherheit ist Teamwork! Es braucht die sichersten Autobahnen – die baut die ASFINAG. Es braucht aber auch die Eigenverantwortung der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer.

Die ASFINAG ist überzeugt, dass Bewusstseinsbildung ein wichtiger Beitrag für mehr Verkehrssicherheit ist, und setzt seit 2012 entsprechende Informationskampagnen um.

2015 standen zwei Kampagnen auf dem Programm, „Augen auf im Tunnel“ und „Mach mal Pause“.

Mit der Tunnelsicherheits-Kampagne „Augen auf im Tunnel“ ist es gelungen, einerseits das subjektive Sicherheitsgefühl der Autofahrerinnen und Autofahrer im Tunnel durch wichtige Tipps deutlich zu steigern und andererseits breit über die umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen der ASFINAG zu informieren. Ziel der Kampagne „Mach mal Pause“: Bewusstseinsbildung, dass Autofahren kein Ausdauersport ist und bei langen Autofahrten zumindest alle zwei Stunden eine Pause eingelegt werden soll. Immerhin sind 30 Prozent aller tödlichen Unfälle auf Übermüdung zurückzuführen.

„AUGEN AUF IM TUNNEL“



[Link zur Kampagne „Tunnelsicherheit“](#)

„KÄMPF NICHT MIT DEM SCHLAF“



[Link zur Kampagne „Mach mal Pause“](#)

250 KILOMETER VON EXTERNEN PROFIS GEPRÜFT

2015 hat die ASFINAG 250 Autobahn- und Schnellstraßenkilometer von externen und unabhängigen Gutachterinnen und Gutachtern prüfen lassen. Diese „Road Safety Inspections“ (RSI) sind ein „Qualitätspickerl“ für Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen. Dabei werden Unfälle analysiert und Fahrbahn- und Straßen-ausrüstung wie Markierung, Beschilderung oder Absicherung kontrolliert. Die Vorgabe: Jede Bestandsstrecke muss zumindest alle zehn Jahre einmal durch externe GutachterInnen überprüft werden. Für Neubaustrecken gilt: Eine Begutachtung ist innerhalb der ersten drei Jahre durchzuführen.

VERTRAUEN IST GUT, KONTROLLE IST SICHERER

Die ASFINAG kooperiert seit mehreren Jahren erfolgreich mit den für die Verkehrsüberwachung zuständigen Behörden. So unterstützt die ASFINAG diese zum Beispiel im Bereich der Geschwindigkeitskontrolle. Gemäß Kundenumfrage erhöht eine Überwachung von Baustellen mittels Section Control zudem auch das subjektive Sicherheitsempfinden der VerkehrsteilnehmerInnen. Im Jahr 2015 wurden vier zusätzliche Section-Control-Anlagen für Baustellen und zehn Radaranlagen für punktuelle Geschwindigkeitsmessungen angeschafft und der Exekutive zum Betrieb übergeben. Insgesamt gibt es derzeit zehn Section-Control- und 47 Radaranlagen.



„Einen wesentlichen Beitrag zu einem funktionierenden und sicheren Verkehrssystem leisten klare und verständliche Verkehrsregeln. Diese müssen aber auch von den Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern eingehalten werden. Eine angemessene Überwachung stellt die Befolgung der Regeln sicher.“

DI BERNHARD LAUTNER

Experte Verkehrssicherheit ASFINAG Service GmbH

„AKTION SCHARF“ GEGEN GEFÄHRLICHE SCHROTT-LKW

Mit 1. Juli 2015 übernahm die ASFINAG in fünf Bundesländern die sogenannten Technischen Unterwegskontrollen (TUK), die zuvor von der Bundesanstalt für Verkehr durchgeführt wurden. Diese Kontrollen umfassen die technische Überprüfung von Fahrzeugen gemäß § 58 Kraftfahrzeuggesetz und das Erstellen eines entsprechenden Prüfberichtes. Das erklärte Ziel ist es, Fahrzeuge in schlechtem Zustand, die eine Gefährdung für andere VerkehrsteilnehmerInnen darstellen und somit

auch Unfälle verursachen könnten, aus dem Verkehr zu ziehen. 2.030 Fahrzeuge wurden im zweiten Halbjahr 2015 kontrolliert. Im Rahmen dieser Kontrollen sind die mobilen ASFINAG Prüfzüge mit einem Prüflerter und zwei weiteren Mitarbeitenden im Streckennetz unterwegs – immer in bewährter Zusammenarbeit mit der Polizei. Diese leitet den Verkehr aus und ist für mögliche Amtshandlungen wie Strafen oder das sofortige Abstellen des Fahrzeuges verantwortlich.

[Link zur Technischen Unterwegskontrolle](#)



„Die Ergebnisse zeigen: Die Checks machen absolut Sinn. 739 Fahrzeugen wurde ein schwerer Mangel bescheinigt. Für 521 Lkw war die Fahrt aufgrund von ‚Gefahr in Verzug‘ sofort zu Ende. Damit haben wir einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit im österreichischen Straßennetz geleistet.“

MAG. WALTER RIEPLER

Abteilungsleiter Enforcement und Prokurist
ASFINAG Maut Service GmbH

FÜNF JAHRE VERKEHRSINFRASTRUKTURFORSCHUNG

Ständig wachsende Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur, steigende Erhaltungskosten und ein erhöhtes Bewusstsein für Umwelt und Mensch erfordern stetige Investitionen in Forschung und Entwicklung. Das Engagement der ASFINAG im Innovationsbereich ist somit ein relevanter Faktor für den Unternehmenserfolg. Eine wesentliche Säule dieser Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ist die Initiative Verkehrsinfrastrukturforschung (VIF), die 2011 vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), der ÖBB-Infrastruktur AG und der ASFINAG gestartet

wurde. Bislang wurden im Rahmen der VIF insgesamt 62 für die ASFINAG relevante Forschungsprojekte vergeben.

Die Highlights der im Jahr 2015 abgeschlossenen Projekte sind die Vorhersage von Reisezeiten im ASFINAG Streckennetz, die Entwicklung eines eichfähigen Systems zur Breitenmessung von Sondertransporten auf der Straße und die Evaluierung der Potenziale von Fahrzeugen als mobile Sensoren für Infrastrukturbetreiber. 2015 wurden 13 VIF-Projekte gestartet.

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Die ASFINAG wirtschaftet ausschließlich und sehr verantwortungsvoll mit den Einnahmen aus Maut und Vignette.

Durch ihre jährlichen Investitionen von rund einer Milliarde Euro ist die ASFINAG zudem ein wichtiger Motor für den Wirtschaftsstandort Österreich.



WIRTSCHAFTLICH STABIL IN EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT

Die ASFINAG ist ein wirtschaftlich stabiles und ökonomisch verantwortungsvolles Unternehmen. Die ASFINAG erhält keine Mittel aus dem Staatsbudget, sondern wirtschaftet aus eigener Kraft mit den Einnahmen aus Maut und Vignette. Jede Investition in das Streckennetz wird anhand von drei Kriterien geprüft:

- Beitrag zur verkehrlichen Wirksamkeit
- Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit
- Auswirkung auf die finanzielle Nachhaltigkeit des Unternehmens

2015 erwirtschaftete die ASFINAG einen Überschuss von 549 Millionen Euro, erhöhte die Eigenkapitalquote auf knapp 26 Prozent und investierte 951 Millionen Euro in die heimische Infrastruktur. Die ASFINAG erwirtschaftete das gesamte Investitionspaket aus eigener Kraft – trotz knapp einer Milliarde Euro an Investitionen konnte die Zinslast um 12 Millionen Euro verringert werden. Darüber hinaus legt die ASFINAG Wert darauf, dass die Verschuldung innerhalb der Lebensdauer der Infrastruktur rückführbar ist – derzeit liegt dieser Wert bei 19 Jahren. Mit dieser Vorgehensweise ist die nachhaltige und wirtschaftliche Unabhängigkeit des Unternehmens gesichert. Die ASFINAG baut aber nicht nur, was sie sich leisten kann, sondern primär, was die Menschen und der Wirtschaftsstandort brauchen.

Die ASFINAG ist damit auch volkswirtschaftlich ein verlässlicher Partner. Eine Milliarde Euro, die die ASFINAG jedes Jahr in die Autobahnen und Schnellstraßen investiert, schafft und sichert 10.000 Arbeitsplätze. Bis 2021 investiert die ASFINAG in Summe 7,3 Milliarden Euro in den Neubau und die Sanierung der hochrangigen Straßen in Österreich. Die ASFINAG bleibt damit auch weiterhin ein wichtiger Motor für den Wirtschaftsstandort Österreich.



„Wir bauen und erhalten unsere Autobahnen und Schnellstraßen ausschließlich mit den Einnahmen aus Maut und Vignette. Unsere Kundinnen und Kunden können sicher sein, dass wir verantwortungsvoll mit diesen Mitteln umgehen. Wir sind ein wirtschaftlich stabiles Unternehmen und mit unseren jährlichen Investitionen in Milliardenhöhe ein verlässlicher Partner für die österreichische Wirtschaft.“

DR. KLAUS SCHIERHACKL
Vorstand der ASFINAG

BESTBIETER-PRINZIP: MEHR TRANSPARENZ BEI BESTMÖGLICHER QUALITÄT ZAHLT SICH AUCH WIRTSCHAFTLICH AUS

Seit 15. September 2015 setzt die ASFINAG auf das Bestbieter-Prinzip: Bei Vergaben wird nicht mehr ausschließlich der Preis bewertet, sondern es kommen auch bis zu 18 klar definierte Qualitätskriterien zur Anwendung. Weisen Unternehmen nach, dass sie etwa eine längere Gewährleistung bieten, einen hohen Facharbeiteranteil haben, Energie einsparen oder durch innovative Methoden die Bauzeit verkürzen, dann können sie auch zu einem höheren Preis anbieten.

Weniger Sanierungsaufwand und weniger Mängel durch höchstmögliche Qualität bei der Auftragsvergabe: Die ASFINAG ist überzeugt, dass sich das Bestbieter-Prinzip wirtschaftlich rechnen wird.

Die Qualitätsvorhaben gelten für folgende Bereiche:

- bessere Qualität beim Bau, kürzere Bauzeiten und längere Gewährleistung für weniger Verkehrsbehinderungen und eine langlebige Infrastruktur
- besserer Arbeitnehmerschutz, höherer Facharbeiteranteil und Einsatz von Personal mit besten Referenzen
- weniger Umweltbelastung und mehr Energieeinsparung etwa bei Beleuchtung, elektrotechnischer Tunnelausrüstung und Lüftung

Ein zusätzliches wirtschaftliches Plus erwartet die ASFINAG durch die drastische Beschränkung von „Sub-Sub-Sub-Unternehmerketten“. Künftig ist festgelegt, dass zentrale und relevante Leistungen eines Projektes direkt vom Auftragnehmer zu erbringen sind. In einem klar definierten Ausmaß können Subunternehmer beschäftigt werden, diese müssen der ASFINAG aber bereits bei der Abgabe des Angebots bekannt gegeben werden. Das Risiko eines Preisdumpings durch die ständige Weitergabe von Aufträgen, welches letztlich zulasten der Qualität geht, wird dadurch drastisch reduziert.



ASFINAG UND ÖBB IM SCHULTERSCHLUSS BEI DER ELEKTRONISCHEN VERGABE MITTELS „PROVIA“

Ressourcen bündeln, Doppelgleisigkeiten vermeiden und schnelle, transparente Möglichkeiten zur Auftragsvergabe: Das sind die gemeinsamen Ziele von ASFINAG und ÖBB bei der Abwicklung von Vergabeverfahren. Seit 2009 nutzten die beiden Mobilitätsanbieter die Internetplattform „AVA-Online“, im Jahr 2015 wurde diese Internetplattform durch die noch nutzerfreundlichere Nachfolgeplattform „ProVia“ abgelöst. Der Vorteil: weiterhin rechtssichere und transparente Abläufe in sehr hoher Qualität, aber „papierlos“ und in deutlich kürzerer Zeit.

„Wir verbessern laufend unsere Performance, um unseren Kundinnen und Kunden die beste Leistung zu bieten.“

[Link auf Ausschreibungen](#)



„Ein klarer und wirtschaftlicher Businessplan, eine transparente Unternehmensplanung, das Erkennen und Ausloten möglicher Einsparungspotenziale und die Umsetzung der wirtschaftlichen Ziele: 2015 haben wir all das erreicht, was wir uns vorgenommen haben, und teilweise sogar übertroffen. Wir verbessern laufend unsere Performance, um unseren Kundinnen und Kunden die beste Leistung zu bieten.“

DI MAG. STEFAN RESCH

Abteilungsleiter Controlling, Kosten- und Mauttarifrechnung
ASFINAG Holding

BESTE REPUTATION DER ASFINAG AUF FINANZMÄRKTEN – ANLEIHEN VON 1,5 MILLIARDEN EURO ERFOLGREICH PLATZIERT

Zur Refinanzierung von fälligen Verbindlichkeiten hat die ASFINAG 2015 eine Doppelanleihe begeben. Das heißt: Es wurden gleichzeitig zwei Anleihen mit unterschiedlichen Laufzeiten und einem Gesamtvolumen von 1,5 Milliarden Euro an internationale Investorinnen und Investoren verkauft. Die ASFINAG genießt das Vertrauen der AnlegerInnen: Das machte die Anleihe zu einem Erfolg.

Trotz einer niedrigen Verzinsung waren die Anleihen bei den Investorinnen und Investoren sehr gefragt – es hätte ein deutlich höheres Volumen verkauft werden können. Dies stellte einmal mehr die gute Reputation der ASFINAG auf den internationalen Kapitalmärkten unter Beweis.



„Viele Anlegerinnen und Anleger schenken der ASFINAG auf den Kapitalmärkten ihr Vertrauen. Wir konnten 2015 zwei sehr erfolgreiche Anleihen platzieren. Die Gründe dafür waren unter anderem unsere solide wirtschaftliche Performance, stabile Mauteinnahmen, eine hervorragende Eigenkapitalquote und eine gute Bonität.“

MAG.^A GABRIELE CSOKLICH

Abteilungsleiterin Finanzierung und Rechnungswesen ASFINAG Holding, Geschäftsführerin ASFINAG European Toll Service GmbH

ERFOLGREICH IN BRÜSSEL: EU-FÖRDERUNGEN IN HÖHE VON 28 MILLIONEN EURO FÜR ASFINAG PROJEKTE

Die gute internationale Vernetzung der ASFINAG sorgt auch für wirtschaftliche Erfolge im Zusammenhang mit relevanten EU-Förderprogrammen. 2015 konnte die ASFINAG dadurch in Summe knapp 28 Millionen Euro für wichtige Bauprojekte und den Ausbau intelligenter Verkehrssysteme lukrieren.

- A 5 Nord Autobahn, Abschnitt Schrick–Poysbrunn: 21,08 Millionen Euro
- A 5 Nord Autobahn, Abschnitt Poysbrunn–Staatsgrenze: 1,32 Millionen Euro
- A 11 Karawanken Autobahn, Vollausbau Karwankentunnel: 3,53 Millionen Euro
- Ausbau intelligenter Verkehrssysteme: 1,9 Millionen Euro



„Die im Vorjahr erzielten EU-Förderungen für wesentliche Vorhaben wie etwa die A 5 Nord Autobahn oder die A 11 Karawanken Autobahn zeigen, dass unsere Projekte auch einen europäischen Mehrwert haben.“

DI RENÉ MOSER

Geschäftsführer ASFINAG Commercial Services GmbH

KNOW-HOW DER ASFINAG INTERNATIONAL GEFRAGT

Mit ihrer Tochtergesellschaft ASFINAG Commercial Services (ACS) bietet die ASFINAG ihr umfangreiches Know-how auch auf internationalen Märkten an.

Projekt „Modernisierung Mautstellen Mazedonien“: Dieses Projekt wurde im Jahr 2015 weitergeführt. In den vergangenen Jahren hat die ACS gemeinsam mit Partnern die Ausschreibung der baulichen und technischen Neubeschaffung durchgeführt. Ein Bestbieter wurde gefunden, im Vorjahr hat die ACS die Implementierungsphase begleitet.

[Link auf ASFINAG Commercial Services](#)



„Es ist erfreulich, dass das Know-how der ASFINAG nicht nur in zahlreichen nationalen und internationalen Gremien und Organisationen, sondern auch kommerziell sehr gefragt ist. Für uns ist das eine Win-win-Situation: Wir können unser Wissen erfolgreich vermarkten und neue internationale Erfahrungen gewinnen.“

DR. ANTON SIEBER

Geschäftsführer ASFINAG Commercial Services GmbH



WIRTSCHAFTLICHKEIT BEGINNT SCHON BEI DER BESCHAFFUNG DER ARBEITSGERÄTE

Schneiden, rühren, kneten – und das alles mit einem Gerät. Was bei Küchenmaschinen schon seit vielen Jahren klappt, wendet die ASFINAG jetzt sinngemäß auch bei sehr teuren Spezialfahrzeugen an. Von der Kehrmaschine über das Tunnelwaschgerät bis hin zum Winterdienst-Lkw: Neu beschaffte „Allrounder“ können innerhalb eines Tages in das jeweils benötigte Spezialfahrzeug umgebaut werden. Getestet werden diese Fahrzeuge zunächst in Tirol und Vorarlberg.

Der wirtschaftliche Vorteil liegt auf der Hand: sowohl im Winter als auch im Sommer einsetzbare Allroundfahrzeuge statt mehrerer teurer Spezialgerätschaften.

WENIGER DIENSTREISEN, WENIGER GEFAHRENE KILOMETER UND TROTZDEM BESTENS VERNETZT

Vom Burgenland bis Vorarlberg, vom Weinviertel bis zum Wörthersee – in einem bundesweit tätigen Unternehmen wie der ASFINAG sind Besprechungen an der Tagesordnung. Durch die Kommunikationslösung „Skype for Business“ war 2015 die ständig notwendige Kommunikation auch mit deutlich weniger Dienstreisen möglich. Mehr als 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzten diesen Service jeden Monat. Auch Besprechungen mit externen Partnern konnten so unabhängig vom Ort und damit ohne viel Reisezeit durchgeführt werden: Im Jahr 2015 fanden jeden Monat rund 3.300 Videokonferenzen mit externen Partnern statt.



MITARBEITER

Mehr als 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten intensiv und mit vollem Einsatz für „ihre“ Kundinnen und Kunden. Die ASFINAG sorgt dabei für eine Top-Ausbildung, technisch innovative Arbeitsgeräte, zeitgemäße Arbeitsstätten und ein Höchstmaß an Arbeitssicherheit.



UNSER MOTTO:
*„VOLLER EINSATZ FÜR UNSERE
 KUNDINNEN UND KUNDEN“*



[Link auf Karriere bei der ASFINAG](#)

Nicht der Marktwert irgendeines Produktes, sondern die Einsatzbereitschaft, das Wissen und Können jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes einzelnen Mitarbeiters entscheiden über den Erfolg der ASFINAG. Mehr als 2.700 Frauen und Männer arbeiten jeden Tag mit vollem Einsatz für „ihre“ Kundinnen und Kunden.

Die ASFINAG setzt daher auf Top-Weiterbildungsangebote, stellt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zeitgemäße und effiziente Räumlichkeiten zur Verfügung und sorgt – auch durch Innovation made in Austria – für die höchstmögliche Sicherheit des handwerklichen Personals im gefährlichen Einsatz direkt auf der Autobahn.



Die ASFINAG punktet täglich mit Top-Leistung und höchster Servicequalität. Dahinter stehen mehr als 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem Können und ihrem Einsatz. Dabei ist ein entscheidender Erfolgsfaktor die Zusammenarbeit. 2015 hatte die ASFINAG daher das interne Jahresmotto ‚Zusammenarbeit‘ – mit Erfolg. Weil Zusammenarbeit und Feedback zusammengehören, haben wir uns für 2016 das Jahresmotto ‚Feedback‘ vorgenommen.“

DR. KLAUS SCHIERHACKL
 Vorstand der ASFINAG

LEITFADEN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE DER ASFINAG

Für alle Führungskräfte der ASFINAG erstellte die Abteilung Human Resources 2015 einen Leitfaden, der alle wesentlichen Themenbereiche rund um Personalführung abdeckt. In sechs Themenblöcken (Arbeitsrecht und Regeln, Führungsinstrumente, Personalplanung, operatives Tagesgeschäft, Personalaufnahme und Personalentwicklung) sind alle wesentlichen Informationen und Tipps zusammengefasst, was den Leitfaden damit zu einem Gesamtnachschlagewerk für alle Führungskräfte macht.

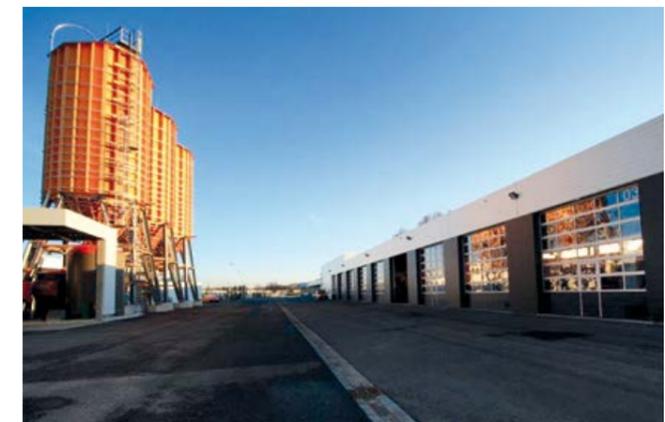


„Der neue Leitfaden ist ein Gesamtnachschlagewerk, das die wesentlichen Themen rund um Führung und Management abdeckt. Bei der Entwicklung sind wir ganz gezielt auf die Bedürfnisse der Führungskräfte eingegangen.“

MAG.ª (FH) MARTINA HACKER
 Abteilungsleiterin Human Resources ASFINAG Holding

MODERNE UND EFFIZIENTE INFRASTRUKTUR

Damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die täglichen Anforderungen eines modernen Autobahnbetriebs erfüllen können, ist auch die entsprechende Infrastruktur für die Mitarbeitenden selbst erforderlich. So wurden 2015 zwei Autobahnmeistereien neu errichtet – in Stockerau und in Salzburg-Liefering. Beide Autobahnmeistereien verfügen nun über moderne Büroräumlichkeiten und neue Werk- und Gerätehallen.



MIT AUS- UND WEITERBILDUNG IST DIE ASFINAG AUF GUTEM KURS

Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben, ist der ASFINAG wichtig. Aus diesem Grund wird das Aus- und Weiterbildungsangebot ständig adaptiert und erweitert. Wesentliche Ergänzungen des Seminarangebots wurden insbesondere auf Basis des Ergebnisses der Mitarbeiterbefragung 2013 vorgenommen. Neu sind Seminare zu den Themen Kommunikation und Selbstmanagement, MS-Office-Anwender-Schulungen für Profis und NeueinsteigerInnen und Business-Englisch-Kurse.

Räumlichen und zeitlichen Einschränkungen bei der Nutzung des Weiterbildungsangebotes begegnet die ASFINAG mit einem konsequenten Ausbau von E-Learning-Kursen. Dabei können Kurse individuell genutzt und die Lernzeit frei eingeteilt werden, die Lerninhalte können schnell, unkompliziert und terminunabhängig aufgerufen werden. 2015 gab es bereits 40.000 Zugriffe auf E-Kurse. Über E-Learning können auch komplexe und hochsensible Themen vermittelt werden.



„E-Learning hat bei der ASFINAG einen hohen Stellenwert. Unsere webbasierten Trainings überzeugen auch durch eine persönliche Note, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Trainerinnen und Trainern durch die Lernmodule begleitet werden.“

ING. HEINZ-CHRISTIAN BRÜNNER
Abteilung Recht/Einkauf ASFINAG Holding

FUNK SORGT BEI WARNLEITANHÄNGERN FÜR MEHR SICHERHEIT

Der Arbeitseinsatz auf der Autobahn bei laufendem Verkehr ist nicht ungefährlich. Daher hat die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der ASFINAG absolute Priorität. Durch ständige Verbesserungen bestehender Technologien oder den Einsatz von Innovationen wird das Gefahrenpotenzial immer weiter reduziert. Warnleitanhänger, die vor Baustellen, Gefahrenstellen oder im Falle von Unfällen zur Warnung der nachkommenden Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zum Einsatz kommen, konnten bisher nur per Hand abgekoppelt werden.

Nun testet die ASFINAG in einem Pilotprojekt einen per Funk ab- und wieder ankoppelbaren Warnleitanhänger. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diesen Anhänger an den Einsatzort bringen und von dort abholen, müssen dabei nicht mehr aus dem Lkw aussteigen – potenziell gefährliche Situationen werden damit deutlich verringert.



„Wir konnten unsere Idee in Kooperation mit drei Unternehmen innerhalb nur eines Jahres entwickeln und umsetzen. Der Anhänger wurde bereits von der Behörde genehmigt, derzeit läuft der Praxistest in einer Autobahnmeisterei.“

HEIMO MAIER-FARKAS
Abteilungsleiter Betriebliche Erhaltung Service
ASFINAG Service GmbH



NACHHALTIGKEIT

Die ASFINAG ist sich ihrer großen Verantwortung für Mensch, Umwelt und Gesellschaft bewusst. Nachhaltigkeit wird daher bei allen Projekten und Vorhaben und auf allen Ebenen gelebt. Ambitionierte Ziele und klar definierte Maßnahmen garantieren, dass die ASFINAG auch künftig als verantwortungsvolles und weitblickend agierendes Unternehmen wahrgenommen wird.

WICHTIGE BEITRÄGE ZUR GLOBALEN ENTWICKLUNG

Im September 2015 wurden von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen die sogenannten nachhaltigen Entwicklungsziele („Sustainable Development Goals“, SDG) beschlossen. Alle gesellschaftlichen Kräfte – Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft – werden versuchen, bis 2030 wichtige Ziele zu erreichen, vom Kampf gegen Armut über die Ankurbelung der Wirtschaft bis zur Abschwächung des Klimawandels. Auch die ASFINAG wird daran mitarbeiten.

17 ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Quelle: Vereinte Nationen

MIT DEM AKTUELLEN NACHHALTIGKEITSPROGRAMM UNTERSTÜTZT DIE ASFINAG ZWÖLF DER INSGESAMT 17 ZIELE

Durch den Beitrag zum Wirtschaftsstandort, den Bau und Erhalt sicherer, leistungsfähiger Straßen, die auch erhöhten Temperaturen bzw. heftigeren Unwettern trotzen, und die Rolle als verlässlicher Arbeitgeber wirkt die ASFINAG an vier Zielen mit (Ziel 8, 9, 10 und 11). Weitere Umweltschutzmaßnahmen zu Energieeffizienz, erneuerbaren Energien und alternativen Antriebsformen tragen zu Ziel 7 bei.

Mit den Maßnahmen zur Ressourcenschonung, einem Schwerpunkt des Nachhaltigkeitsprogramms, beteiligt sich die ASFINAG an der Erreichung von Ziel 12. Sie arbeitet auch eng mit ihren Stakeholdern zusammen, um die Fähigkeiten und das Wissen für das Vorgehen gegen den Klimawandel zu steigern (Ziel 13). Die Biodiversitätsschwerpunkte der ASFINAG helfen schließlich, die Landökosysteme zu schützen (Ziel 15).

Mit ihren Aktivitäten für mehr Verkehrssicherheit steuert die ASFINAG zum Ziel 3 bei: „Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.“

Innerhalb des Unternehmens fördert das Diversity-Management die Geschlechtergerechtigkeit und die Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen (Ziel 5 und 10), und natürlich tritt die ASFINAG entschieden gegen Korruption auf (Ziel 16).

Weitere Details zu den nachhaltigen Entwicklungszielen finden Sie auf der [Website der Vereinten Nationen](#).



„Als Vorstand bin ich zutiefst davon überzeugt, dass die ASFINAG eine sehr große Verantwortung trägt – für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Kundinnen und Kunden, den Wirtschaftsstandort, die Umwelt und die Gesellschaft, in der wir alle leben. Es freut mich, dass mittlerweile in unserem Unternehmen Nachhaltigkeit täglich und auf allen Ebenen gelebt wird.“

DI ALOIS SCHEDL
Vorstand der ASFINAG

ENGERE ZUSAMMENARBEIT

Für alle wesentlichen Ziele gilt: Sie können nur gemeinsam erreicht werden! Das verlangt eine immer engere Zusammenarbeit interner und externer Stakeholder. 2015 hat die ASFINAG daher ihr Stakeholder-Management ausgebaut und unter anderem mit den ÖBB eine eigene Arbeitsgruppe zur Entwicklung und Abstimmung von Vernetzungsprojekten eingerichtet. Das soll zu noch besseren Mobilitätsangeboten führen.

Das Feedback zur bisherigen Arbeit ist ermutigend: Die Kundinnen und Kunden gaben der ASFINAG die Note „sehr gut“. Der Customer-Satisfaction-Index (CSI) und der Performance-Index (PI) sind wichtige Indikatoren für die Zufriedenheit mit den Leistungen der ASFINAG. Mit 77,9 Punkten (+0,8) beim CSI und 76,8 beim PI (+1,9) fielen diese Werte bei der jüngsten Befragung besonders gut aus. Nur wenige Punkte mehr und die ASFINAG hätte statt der Note „sehr gut“ ein „Ausgezeichnet“ erhalten. Für die Erhebung befragte das Marktforschungsunternehmen IFES im Frühjahr 2015 insgesamt 1.500 Personen aus verschiedenen Kundengruppen.

Die Kontakte und die Zusammenarbeit mit den Stakeholdern werden laufend intensiviert: 2015 trafen beim ASFINAG Service Center über 520.000 Anfragen, Anliegen bzw. Hinweise ein, die alle bearbeitet, beantwortet

und dem Management in konsolidierter Form vorgelegt wurden. Damit haben die Kundinnen und Kunden und die weiteren Stakeholder rund um die Uhr einen Draht zur Unternehmensleitung und können sich aktiv einbringen. Die Inputs aus dem Service Center und der Kundenbefragung fließen in die Serviceentwicklung und -verbesserung ein. 2015 wurden unter anderem folgende Vorhaben umgesetzt: zehn neue „Premiumvertriebsstellen“, eine bessere Mautstellenbeschilderung, Reisezeitinformationen in Echtzeit bei zwei Grenzübergängen, zusätzliche Stellplätze in Park-and-drive-Anlagen. Weitere Vorhaben sind für die nächsten Jahre geplant, etwa die Einführung der digitalen Vignette.

Neben den umfangreichen Instrumenten für laufendes Feedback und ständige Inputs werden mit ausgewählten Stakeholdern regelmäßige Dialoge durchgeführt. Die Ergebnisse werden in die ASFINAG Ziele und Strategien eingearbeitet. Daher ist das Stakeholder-Management in der Abteilung „Strategie, Internationales und Innovation“ angesiedelt und auch personell im Nachhaltigkeitsteam vertreten.

Weitere Details zu unserem Stakeholder-Management lesen Sie [hier](#).



„Als Kundin mit eingeschränkter Mobilität schätze ich sehr, dass die ASFINAG nicht auf die Ansprüche von Kundinnen und Kunden mit besonderen Bedürfnissen vergisst. Gerade für diesen relativ kleinen Kundenkreis ist das Reisen eine besondere Herausforderung.“

MELISSA HINTEREGGER

Autofahrerin

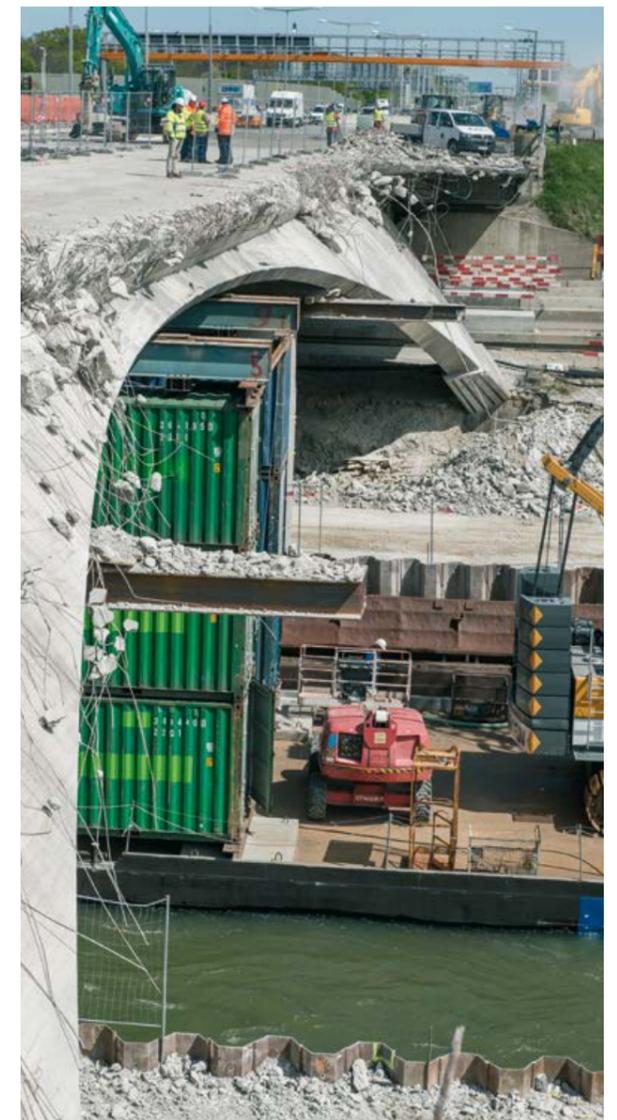
INNOVATIONEN BRINGEN VERBESSERUNGEN FÜR DIE KUNDINNEN UND KUNDEN UND DIE UMWELT

2015 wurden neue Forschungsprojekte initiiert, Partnerschaften eingegangen und innovative Ideen unterstützt und umgesetzt.

Ein innovatives Highlight war das Projekt „Arrivé“: Die Reisezeit zwischen Wien und dem Flughafen Wien wird laufend gemessen und in Echtzeit auf unterschiedlichen Kanälen (z. B. Überkopfwegweisern, ASFINAG App, asfinag.at) veröffentlicht. Das verbessert deutlich die Qualität der Fahrtzeitplanung. Ende des Jahres wurde ein ähnlicher Service zur Anzeige der Grenzwarzeiten in Richtung Deutschland realisiert.

Eine besondere Innovation im Baubereich war der Einsatz eines Abbruchschiffes für die Demontage der alten Erdberger Brücke auf der A 23 Südosttangente Wien am Knoten Prater. Dadurch konnte die Bauzeit wesentlich verkürzt und zahlreiche Lkw-Fahrten konnten eingespart werden. Im Winterdienst wiederum wurden neue Streutechnologien geprüft. Künftig kommt vermehrt die sogenannte Feuchtsalzstreuung zum Einsatz. Befeuchtetes Salz haftet deutlich besser auf der Fahrbahn und reduziert die Verluste im Vergleich zur Trockensalzstreuung.

Bewährte Innovationen wie z. B. der Thermoscanner oder das akustische Tunnelmonitoring wurden 2015 vermehrt eingesetzt und neue Innovationen wurden vorangetrieben. Beispiele hierfür sind drei Weigh-in-Motion-Einrichtungen für das Erkennen überladener Lkw, die Entwicklung eines eichfähigen Systems zur Breitenmessung von Sondertransporten und ein Forschungsprojekt darüber, wie Fahrzeuge als mobile Sensoren eingesetzt werden können. Das Bekenntnis der ASFINAG zur Unterstützung einer Teststrecke für automatisiertes Fahren rundet die Innovationsaktivitäten des Jahres 2015 ab und gibt gleichzeitig einen Ausblick auf die Schwerpunkte der kommenden Jahre.



FOKUS AUF SENKUNG DES GESAMTENERGIEVERBRAUCHS

2015 erstellte eine Arbeitsgruppe das gemäß Energieeffizienzgesetz (EEffG) vorgeschriebene erste Energieaudit der ASFINAG. Die größten Energieverbraucher sind die Sicherheitseinrichtungen der Tunnel und der Winterdienst mit seinem Fuhrpark und den Autobahnmeistereien. Basierend auf dem Audit wurde ein Energiekonzept mit zahlreichen Maßnahmen und Ideen entwickelt, die zum effizienteren Einsatz von Energie führen sollen. Sie reichen vom Umstieg auf LED-Beleuchtung in Tunneln und im Freiland über Studien zu Bergwasser-Kleinkraftwerken in der Nähe von Tunneln bis zur möglichen Nutzung von Fotovoltaik und Windenergie. Darüber hinaus ist geplant, eigene Fahrzeuge mit alternativem Antrieb zu beschaffen und weitere Elektrotankstellen an den Raststationen zu errichten.

Im Jahr 2016 sollen die ersten Vorschläge umgesetzt werden. Die zunehmenden Anforderungen zahlreicher Normen und Verkehrssicherheitsvorgaben (z. B. bessere Beleuchtung und Lüftung in den Tunneln) erschweren Energieeinsparungen. Trotzdem gelang es

in den vergangenen Jahren, den Gesamtenergiebedarf konstant zu halten. Im Jahr 2014 betrug der gesamte Endenergieverbrauch 188 GWh. Gleichzeitig verbessert die ASFINAG ihre CO₂-Bilanz, denn seit Anfang 2016 stammt der gesamte Stromverbrauch nur mehr aus erneuerbaren Energiequellen!

*Seit Anfang 2016
stammt der gesamte
Stromverbrauch nur mehr
aus erneuerbaren
Energiequellen!*



ASYLWERBERINNEN UND ASYLWERBER: EINE NEUE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE ASFINAG

Ganz Europa und damit auch Österreich standen 2015 im Bann einer menschlichen Tragödie. Nicht nur logistisch oder finanziell, auch gesellschaftspolitisch sind die Tausenden Opfer des Krieges im Nahen Osten, die sich in Europa einen Platz zum Überleben erhoffen, eine enorme Herausforderung. Für die ASFINAG bedeutete das ein notwendiges Engagement in drei Bereichen.

Zuallererst ging es um die Sicherheit: ASFINAG Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgten entlang der bekannten Flüchtlings- und Schlepperrouten dafür, dass die Gefahren minimiert werden konnten. An neuralgischen Streckenabschnitten warnten Warnleitanhänger vor Personen auf der Fahrbahn, es wurden verstärkt Verkehrsbeeinflussungsanlagen, Traffic Manager und Streckendienste eingesetzt. Zusätzlich stellte die ASFINAG für die Erstaufnahme und die Unterbringung von Flüchtlingen Flächen und Räumlichkeiten zur Verfügung. Aufgrund der geänderten Situation mussten schließlich auch die Informationssysteme über Grenzwarzeiten ausgebaut werden.

NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG FÜR DAS JAHR 2015

Der vorliegende Geschäftsbericht mit integrierten Nachhaltigkeitsinformationen bezieht sich auf die Geschäftstätigkeiten der ASFINAG in Österreich im Jahr 2015 (vorhergehender Bericht: 2014). Er entspricht der G-4-Kernleitlinie der „Global Reporting Initiative (GRI)“, dem weltweit führenden Standard für Nachhaltigkeitsberichte. Details – insbesondere den [GRI-Index](#), Strategien und Managementansätze, beispielhafte Projekte sowie ergänzende Daten und Fakten – finden Sie auf asfinag.at.

Als direkter Ansprechpartner steht Ihnen der Nachhaltigkeitsbeauftragte der ASFINAG, DI Thomas Steiner, zur Verfügung: Thomas.Steiner@asfinag.at bzw. +43 (0) 50108-0.



„Unser Nachhaltigkeitsbericht soll nicht nach der Häufigkeit der Verwendung des Begriffes ‚nachhaltig‘ beurteilt werden, sondern er soll vielmehr unser Engagement in diesem Bereich widerspiegeln.“

DI THOMAS STEINER

Nachhaltigkeitsbeauftragter der ASFINAG Holding



JAHRESABSCHLUSS

EINLEITUNG CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT GEMÄSS BUNDES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die ASFINAG Gruppe will das Vertrauen der Kundinnen und Kunden, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch jenes der breiten Öffentlichkeit durch eine transparente, zeitnahe und detaillierte Informationspolitik stärken. Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen und aufgrund des hohen öffentlichen Interesses orientiert sich die ASFINAG Gruppe in der Ausgestaltung und Kommunikation ihrer Unternehmensführung an internationalen Standards und Best-Practice-Methoden.

Im Geschäftsjahr 2011 haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, freiwillig einen Vergleich der ASFINAG Standards mit den Regelungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex durchzuführen, einen Corporate-Governance-Bericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Österreichische Corporate Governance Kodex richtet sich in erster Linie an börsennotierte Aktiengesellschaften.

Wenngleich die Aktien der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft nicht an einer Börse gehandelt werden, wurde in den Geschäftsjahren 2011 bis 2013 der Empfehlung des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance entsprochen, wonach sich auch nicht börsennotierte Aktiengesellschaften am Kodex orientieren sollen, sofern die Regeln für sie anwendbar sind.

Die ASFINAG Gruppe verfolgt eine Unternehmensstrategie, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen des Eigentümers, der Republik Österreich, und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erfordert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und legt ihm – der Satzung und dem Gesetz entsprechend – bestimmte Geschäftsfälle zur Genehmigung vor. Die strategische Ausrichtung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat.

BUNDES PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (KURZ „B-PCGK“)

Ende Oktober 2012 hat die Österreichische Bundesregierung den Bundes Public Corporate Governance Kodex (B-PCGK) beschlossen. Der B-PCGK gilt für Unternehmen, deren direkter oder indirekter Mehrheitsgesellschafter die Republik Österreich ist; er ist daher auch für die Gesellschaften der ASFINAG Gruppe anzuwenden. Die ASFINAG Gruppe bekennt sich zu den im B-PCGK festgelegten Grundsätzen, die bereits seit längerer Zeit Grundlage der Unternehmensführung der ASFINAG Gruppe sind. Dementsprechend wurde die formale Umsetzung des B-PCGK in der ASFINAG Gruppe im Geschäftsjahr 2013 erstmalig durchgeführt und, wie vom Kodex verpflichtend vorgesehen, die Beachtung dieses Kodex im Regelwerk der ASFINAG Gruppe verankert, wobei die Umsetzung auf diese Weise sichergestellt wurde. Zumal die formale Umsetzung im Lauf des Geschäftsjahres 2013 abgewickelt wurde, wurden die Regeln des B-PCGK naturgemäß in diesem Jahr noch nicht durchgängig eingehalten, vollumfäng-

lich war dies erstmals im Geschäftsjahr 2014 der Fall. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2014 berücksichtigt die ASFINAG Gruppe ausschließlich die Vorgaben des für sie zwingenden B-PCGK.

Gemäß den Punkten 12 und 13 des B-PCGK sollen alle dem Kodex unterliegenden Unternehmen einen eigenen Corporate-Governance-Bericht erstellen und im Internet veröffentlichen. Der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe folgend, an deren Spitze die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft als Konzernholding bestimmte Dienstleistungen (z. B. Finanzierung, Human Resources, Recht) für die gesamte ASFINAG Gruppe erbringt, hat die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit beschlossen, für alle Gesellschaften einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht zu erstellen und zu veröffentlichen.

Die Struktur der ASFINAG Gruppe stellt sich wie folgt dar:



AUTOBAHNEN- UND SCHNELLSTRASSEN-FINANZIERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

VORSTAND

Im Geschäftsjahr 2015 bestand der Vorstand aus zwei Mitgliedern, Herrn DI Alois Schedl und Herrn Dr. Klaus Schierhackl.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
DI Alois Schedl	1952	25. 10. 2007	30. 09. 2017
Dr. Klaus Schierhackl	1968	25. 10. 2007	30. 09. 2017

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Dr. Klaus Schierhackl

- Vorsitzender des Beirats der ÖVG-GmbH (Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft)
- Vorstandsmitglied des VÖWG (Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs)
- Mitglied des Board of Directors der IBTTA (International Bridge, Tunnel and Turnpike Association)
- Mitglied des Supervisory Board der ERTICO (European Road Transport Telematics Implementation Coordination Organisation)

DI Alois Schedl

- Präsident des ATTC (Austrian Traffic Telematics Cluster)
- Vorstandsmitglied der FSV (Forschungsgesellschaft Straße, Schiene, Verkehr)
- Vorstand der ÖBV (Österreichische Bautechnik Vereinigung)
- Verwaltungsrat beim ÖIAV (Österreichischer Ingenieur- und Architekten-Verein)

Diese Funktionen wurden vom Aufsichtsrat genehmigt.

Arbeitsweise und Geschäftsverteilung

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Des Weiteren enthält sie die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands und einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen. Dazu zählen auch wesentliche Geschäftsfälle der wichtigsten Tochtergesellschaften.

Die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands wie folgt festgelegt:

DI Alois Schedl	Dr. Klaus Schierhackl
ASFINAG Bau Management GmbH; Führung des Segments „Planung, Bau und Bauliche Erhaltung inkl. Betrieb“	ASFINAG Maut Service GmbH; Führung des Segments „Maut“
ASFINAG Servicegesellschaften; Führung des Segments „Betriebliche Erhaltung inkl. Betrieb“	ASFINAG Commercial Services GmbH
Technische Koordination	ASFINAG European Toll Service GmbH
Corporate Service: Marketing und Kommunikation	Strategie, Internationales und Innovation
	Raststationen und Liegenschaften
	Corporate Services: Finanzierung, Konzernrevision, Human Resources, Qualitätsmanagement, Rechnungswesen und Controlling, Recht und Einkauf

Ein Vorstandsvorsitzender ist aufgrund des Zweiervorstands nicht eingerichtet.

Vergütung des Managements

Die Gesamtvergütung des Vorstands der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist. Für jedes Geschäftsjahr werden mit dem Präsidium des Aufsichtsrats zu Beginn des Jahres Ziele vereinbart, welche sowohl das Erreichen finanzieller Kennzahlen (Jahresergebnis, Kosteneffizienz etc.) als auch Leistungskriterien nicht finanzieller Art (z. B. Netzplanung, Kundenzufriedenheit etc.) beinhalten. Am Ende jedes Geschäftsjahres werden die vereinbarten Werte mit den tatsächlich erreichten Werten verglichen, wobei eine Auszahlung entsprechend dem Zielerreichungsgrad erfolgt.

Die Zusammensetzung der Vergütung des Managements im Konzern (GeschäftsführerInnen und leitende Angestellte) folgt diesen Grundsätzen.

Name	Fixe Bezüge 2015 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2015 brutto	Sachbezüge jährlich
DI Alois Schedl	EUR 264.000	EUR 59.100	EUR 8.814
Dr. Klaus Schierhackl	EUR 264.000	EUR 59.100	EUR 8.814

Beendigungsansprüche

Die Vorstandsmitglieder haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden. Für die Berechnungsgrundlage nach dem Angestelltengesetz wurden die variablen Vergütungskomponenten vertraglich ausgenommen.

AUTOBAHNEN- UND SCHNELLSTRASSEN-FINANZIERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das Aktiengesetz, die Satzung der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Der Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft zählte per 31. Dezember 2015 acht Mitglieder – fünf Mitglieder wurden als KapitalvertreterInnen von der Hauptversammlung gewählt und drei Mitglieder vom Betriebsrat als Belegschaftsvertreter entsendet.

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Dr. ⁱⁿ Claudia Kahr Vorsitzende	1955	23. 06. 2010	o. HV 2017
DI Herbert Kasser Stellvertreter der Vorsitzenden	1964	24. 05. 2007	o. HV 2017
Mag. ^a Maria Kubitschek Mitglied	1962	24. 05. 2007	o. HV 2017
Kommerzialrat Kurt Eder Mitglied	1946	04. 09. 2014	o. HV 2017
Mag. Nikolaus Gretzmacher, MBA Mitglied	1975	04. 09. 2014	o. HV 2017
Roman Grünerbl Vorsitzender der Konzernvertretung	1966	10. 04. 2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ursula Zortea-Ehrenbrandtner Vorsitzende des Betriebsrats der ASFINAG	1966	15. 02. 2013	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Franz Zimmermann Vorsitzender des Betriebsrats der ASFINAG Maut Service GmbH	1952	09. 09. 2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamtinnen und Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Hauptversammlung beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die Hauptversammlung 2015 hat für das Geschäftsjahr 2015 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzender	EUR 8.000	EUR 1.000
Stellvertreter	EUR 6.000	EUR 750
Mitglied	EUR 4.000	EUR 500

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2015 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 38.300 Euro ausbezahlt.

ASFINAG BAU MANAGEMENT GMBH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Im Geschäftsjahr 2015 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn DI Gernot Brandtner und Herrn DI Alexander Walcher.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
DI Gernot Brandtner	1965	01. 03. 2008	28. 02. 2018
DI Alexander Walcher	1969	01. 03. 2008	28. 02. 2018

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

DI Gernot Brandtner

- Vorstand der ÖBV (Österreichische Bautechnik Vereinigung)

Diese Funktionen wurden vom Aufsichtsrat genehmigt.

DI Alexander Walcher

- Beiratsmitglied der FSV (Forschungsgesellschaft Straße, Schiene, Verkehr)

Arbeitsweise und Geschäftsverteilung

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Des Weiteren enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung und einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

DI Gernot Brandtner	DI Alexander Walcher
Bau	Planung
E & M	Grundeinlöse
Fachbereich Technik, Innovation und Umwelt	Human Resources
	Projektcontrolling/Controlling
	Fachbereich Bauwirtschaft und Vergabe

Vergütung des Managements

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Bau Management GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2015 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2015 brutto	Sachbezüge jährlich
DI Gernot Brandtner	EUR 141.071	EUR 34.213	EUR 7.199
DI Alexander Walcher	EUR 141.071	EUR 34.213	EUR 7.199

Beendigungsansprüche

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

AUFSICHTSRAT

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ASFINAG Bau Management GmbH zählte per 31. Dezember 2015 neun Mitglieder, sechs Mitglieder wurden als KapitalvertreterInnen von der Generalversammlung gewählt und drei Mitglieder wurden vom Betriebsrat als Belegschaftsvertreter entsendet.

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
DI Alois Schedl Vorsitzender	1952	11. 03. 2009	o. GV 2019
Dr. Klaus Schierhackl Stellvertreter des Vorsitzenden	1968	11. 03. 2009	o. GV 2019
DI Dr. ⁱⁿ Doris Link Mitglied	1969	28. 02. 2013	Rücklegung des Aufsichtsratsmandats per 31. 12. 2015
Univ.-Prof. DI Dr. h.c. Hans Georg Jodl Mitglied	1947	28. 02. 2013	o. GV 2018
Mag. ^a Doris Mischer Mitglied	1983	30. 04. 2013	o. GV 2018
Mag. Bernhard Schatz Mitglied	1980	11. 03. 2009	o. GV 2019
Ing. Andreas Hirt Betriebsrat	1977	19. 07. 2011	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI Richard Loidl Vorsitzender des Betriebsrats	1963	26. 05. 2013	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ing. Wolfgang Eberhart Betriebsrat	1962	27. 10. 2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamtinnen und Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die Generalversammlung 2015 hat für das Geschäftsjahr 2015 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzender	EUR 2.250	EUR 150
Stellvertreter	EUR 1.850	EUR 150
Mitglied	EUR 1.500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2015 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 8.000 Euro ausbezahlt.

ASFINAG SERVICE GMBH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Im Geschäftsjahr 2015 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn Dr. Josef Fiala und Herrn Mag. Rainer Kienreich.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Dr. Josef Fiala	1962	28. 06. 2010	30. 09. 2020
Mag. Rainer Kienreich	1968	19. 09. 2009	31. 10. 2019

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Dr. Josef Fiala

- Vorstandsvorsitzender des ATTC (Austrian Traffic Telematics Cluster)
- Vorsitzender der Plattform ITS Austria (Intelligent Transport Systems Austria)
- Mitglied des Board of Directors des ITS World Congress

Diese Funktionen wurden vom Aufsichtsrat genehmigt.

Arbeitsweise und Geschäftsverteilung

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Des Weiteren enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung und einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

Dr. Josef Fiala	Mag. Rainer Kienreich
Betriebliche Erhaltung	Netzplanung
Verkehrsmanagement	Asset-Management
Corporate Services: a) Human Resources b) Controlling c) Arbeitnehmerschutz	Elektromaschinelle Erhaltung
Fachbereich: Liegenschaften und Versicherungen	Fachbereich: Tunnelmanagement

Mag. Rainer Kienreich

- Vizepräsident der GSV (Gesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen)
- Präsident der ASTRAD (Austria Straßendienst)
- Vorstandsmitglied der OEGG (Österreichische Gesellschaft für Geomechanik)
- Präsidiumsmitglied des ÖV DAT (Österreichisches Institut für Verkehrsdateninfrastruktur)

Vergütung des Managements

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2015 brutto	Variable Bezüge für das Leistungs-jahr 2015 brutto	Sachbezüge jährlich
Dr. Josef Fiala	EUR 141.071	EUR 33.775	EUR 7.558
Mag. Rainer Kienreich	EUR 141.071	EUR 33.775	EUR 7.108

Beendigungsansprüche

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

AUFSICHTSRAT

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ASFINAG Service GmbH zählte per 31. Dezember 2015 fünfzehn Mitglieder, zehn Mitglieder wurden als Kapitalvertreter von der Generalversammlung gewählt und fünf Mitglieder wurden vom Betriebsrat als Belegschaftsvertreter entsendet.

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
DI Alois Schedl, Vorsitzender	1952	11. 03. 2010	o. GV 2020
Dr. Klaus Schierhackl, Stellvertreter des Vorsitzenden	1968	11. 03. 2010	o. GV 2020
Mag. Karl Lautner, Mitglied	1956	11. 03. 2010	o. GV 2020
DI Christian Nagl, Stellvertreter des Vorsitzenden	1967	11. 03. 2010	o. GV 2020
DI Josef Decker, Mitglied	1965	18. 02. 2015	o. GV 2020
DI Bernhard Engleder, Mitglied	1954	11. 03. 2010	o. GV 2020
DI Wolfgang Heckenast, Mitglied	1977	10. 06. 2015	o. GV 2020
Hofrat DI Dr. Günther Knötig, Mitglied	1956	10. 06. 2015	o. GV 2020
Ing. Hannes Köberl, Mitglied	1966	31. 10. 2013	o. GV 2020
DI Franz Schwammenhöfer, Mitglied	1967	16. 03. 2012	o. GV 2020
Günter Eck, Vorsitzender des Zentralbetriebsrats	1975	11. 03. 2010	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Christian Kleewein, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Zentralbetriebsrats	1978	12. 03. 2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Gerhard Fuchs, Betriebsrat	1970	11. 03. 2010	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Harald Pacher, Betriebsrat	1952	12. 03. 2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Herbert Zink, Betriebsrat	1973	12. 03. 2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die Generalversammlung 2015 hat für das Geschäftsjahr 2015 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzender	EUR 2.250	EUR 170
Stellvertreter	EUR 1.850	EUR 170
Mitglied	EUR 1.500	EUR 170

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2015 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 16.700 Euro ausbezahlt.

ASFINAG ALPENSTRASSEN GMBH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Im Geschäftsjahr 2015 bestand die Geschäftsführung aus einem Mitglied, Herrn DI Klaus Fink.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
DI Klaus Fink	1950	30. 11. 2004	31. 12. 2016

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen: keine

Arbeitsweise und Geschäftsverteilung

Die Geschäftsordnung enthält die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung und einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Vergütung des Managements

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Alpenstraßen GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist.

Name	Fixe Bezüge 2015 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2015 brutto	Sachbezüge jährlich
DI Klaus Fink	EUR 141.078	EUR 33.775	EUR 6.788

Beendigungsansprüche

Der Geschäftsführer hat bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

AUFSICHTSRAT

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ASFINAG Alpenstraßen GmbH zählte per 31. Dezember 2015 sechs Mitglieder, vier Mitglieder wurden als Kapitalvertreter von der Generalversammlung gewählt und zwei Mitglieder wurden vom Betriebsrat als Belegschaftsvertreter entsendet.

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
DI Alois Schedl Vorsitzender	1952	22. 11. 2007	o. GV 2017
Hofrat DI Robert Müller Stellvertreter des Vorsitzenden	1956	22. 03. 2007	o. GV 2017
Dr. Christian Konzett Mitglied	1950	22. 03. 2007	o. GV 2017
Dr. Klaus Schierhackl Mitglied	1968	22. 11. 2007	o. GV 2017
Roman Grünerbl Vorsitzender des Betriebsrats	1966	22. 03. 2007	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI Bernhard Mayr Betriebsrat	1974	01. 08. 2014	Entsendung auf unbestimmte Zeit

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die Generalversammlung 2015 hat für das Geschäftsjahr 2015 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzender	EUR 2.250	EUR 150
Stellvertreter	EUR 1.850	EUR 150
Mitglied	EUR 1.500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2015 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 4.400 Euro ausbezahlt.

ASFINAG MAUT SERVICE GMBH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Im Geschäftsjahr 2015 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Frau Mag.^a Gabriele Lutter und Herrn Ing. Mag. Bernd Datler.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Mag. ^a Gabriele Lutter	1962	01. 03. 2013	28. 02. 2018
Ing. Mag. Bernd Datler	1973	17. 11. 2009	28. 02. 2018

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Mag.^a Gabriele Lutter

- Aufsichtsratsmitglied via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft m.b.H.
- Mitglied des Vorstands der ÖVG (Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft)
- Aufsichtsratsvorsitzende der STEIERMARKBAHN Transport und Logistik GmbH

Diese Funktionen wurden vom Gesellschafter bzw. Aufsichtsrat genehmigt.

Arbeitsweise und Geschäftsverteilung

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Des Weiteren enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung und einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

Mag. ^a Gabriele Lutter	Ing. Mag. Bernd Datler
Mauteinhebung und Vertrieb	Systembetrieb
Enforcement	Systementwicklung
Kundenmanagement	Telematische Dienste
Corporate Services: • Human Resources • Controlling	Zahlungsverkehr

Vergütung des Managements

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Maut Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist. Die fixen Bezüge von Frau Mag.^a Gabriele Lutter sind höher, da sie auf die AG-seitige Einzahlung in die Pensionskasse verzichtet.

Name	Fixe Bezüge 2015 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2015 brutto	Sachbezüge jährlich
Mag. ^a Gabriele Lutter	EUR 155.179	EUR 34.213	EUR 7.382
Ing. Mag. Bernd Datler	EUR 141.071	EUR 34.213	EUR 6.561

Beendigungsansprüche

Die Geschäftsführerin und der Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

AUFSICHTSRAT

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ASFINAG Maut Service GmbH zählte per 31. Dezember 2015 sechs Mitglieder, vier Mitglieder wurden als KapitalvertreterInnen von der Generalversammlung gewählt und zwei Mitglieder wurden vom Betriebsrat als Belegschaftsvertreter entsendet.

Name und Funktion	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Dr. Klaus Schierhackl Vorsitzender	1968	28. 03. 2011	o. GV 2016
DI Alois Schedl Stellvertreter des Vorsitzenden	1952	28. 03. 2011	o. GV 2016
Mag. Bernhard Schatz Mitglied	1980	28. 03. 2011	o. GV 2016
Ministerialrätin Mag. ^a Karin Stanger-Herok Mitglied	1963	11. 12. 2013	o. GV 2018
Franz Zimmermann Vorsitzender des Betriebsrats	1952	19. 03. 2007	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ing. Otto Wöchl Betriebsrat	1955	17. 08. 2010	Entsendung auf unbestimmte Zeit

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Beamtinnen und Beamte des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die Generalversammlung 2015 hat für das Geschäftsjahr 2015 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung/p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitzender	EUR 2.250	EUR 150
Stellvertreter	EUR 1.850	EUR 150
Mitglied	EUR 1.500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2015 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 4.200 Euro ausbezahlt.

ASFINAG COMMERCIAL SERVICES GMBH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Im Geschäftsjahr 2015 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herr Dr. Hubert Resch übte diese Funktion bis 30. September 2015 aus, seit 1. Oktober 2015 wird die Gesellschaft von den beiden Geschäftsführern DI (FH) René Moser, MBA, und Dr. Anton Sieber geführt.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Dr. Hubert Resch	1969	01. 04. 2008	30. 09. 2015
Dr. Anton Sieber	1965	01. 04. 2008	unbefristet
DI (FH) René Moser, MBA	1979	01. 10. 2015	unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen: keine

Arbeitsweise und Geschäftsverteilung

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Des Weiteren enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung und einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

Dr. Hubert Resch bzw. DI (FH) René Moser, MBA	Dr. Anton Sieber
Corporate Affairs	Geschäftsfeld „Beratung“
Human Resources	Geschäftsfeld „Betrieb“
Risikomanagement	Interne Organisation
Marketing/Kommunikation	Kaufmännische Betreuung/ Controlling Sales of Components

Vergütung des Managements

Die Geschäftsführer der ASFINAG Commercial Services GmbH üben die Geschäftsführertätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführer keine zusätzliche Vergütung.

Beendigungsansprüche

Die Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

ÜBERWACHUNGSORGAN

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG Commercial Services GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

ASFINAG EUROPEAN TOLL SERVICE GMBH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Im Geschäftsjahr 2015 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Frau Mag.^a Gabriele Csoklich und Herrn Dr. Hubert Resch.

Name	Geburtsjahr	Datum Erstbestellung	Ende laufende Funktionsperiode
Mag. ^a Gabriele Csoklich	1964	12. 03. 2010	unbefristet
Dr. Hubert Resch	1969	10. 05. 2012	unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen: keine

Arbeitsweise und Geschäftsverteilung

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Des Weiteren enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung und einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

Mag. ^a Gabriele Csoklich	Dr. Hubert Resch
Internationale Vignettenabrechnung	Internationale (elektronische) Mautabrechnung (z. B. EasyGo+)
Rechnungswesen und Controlling	

Vergütung des Managements

Die Geschäftsführerin und der Geschäftsführer der ASFINAG European Toll Service GmbH üben die Geschäftsführertätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführer keine zusätzliche Vergütung.

Beendigungsansprüche

Die Geschäftsführerin und der Geschäftsführer haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

ÜBERWACHUNGSORGAN

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG European Toll Service GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

GENDERASPEKTE IN GESCHÄFTSLEITUNG UND AUFSICHTSRAT

Die ASFINAG Gruppe gewährleistet Chancengleichheit und Gleichbehandlung ungeachtet von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Staatsangehörigkeit, sexueller Ausrichtung, sozialer Herkunft und politischer Einstellung.

In der folgenden Tabelle wird der Frauenanteil in den Geschäftsleitungen und Überwachungsorganen getrennt pro Gesellschaft dargestellt. Obwohl besonderes Augenmerk auf Genderaspekte gelegt wird, ergibt sich

ein hoher Männeranteil aufgrund der historisch gewachsenen Strukturen und der sehr techniklastigen Inhalte und Tätigkeitsfelder in den jeweiligen Gesellschaften.

Die Berechnung des Frauenanteils im Überwachungsorgan wurde hinsichtlich der KapitalvertreterInnen errechnet, da die ArbeitnehmersvertreterInnen vom Betriebsrat entsandt werden und das Unternehmen und der Eigentümer keinen Einfluss auf diese Entscheidung haben.

Gesellschaft	Frauenanteil Geschäftsleitung per 31. Dezember 2015	Frauenanteil Überwachungsorgan per 31. Dezember 2015
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft	0 %	40 %
ASFINAG Bau Management GmbH	0 %	33,3 %
ASFINAG Service GmbH	0 %	0 %
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	0 %	33,3 %
ASFINAG Maut Service GmbH	50 %	25 %
ASFINAG Commercial Services GmbH	0 %	kein Überwachungsorgan
ASFINAG European Toll Service GmbH	50 %	kein Überwachungsorgan

ABWEICHUNGEN IN DER ASFINAG GRUPPE

Punkt 11.6.7: Aufgrund der Organisationsstruktur und aus Wirtschaftlichkeitsüberlegungen sind die Vorstände der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft auch Aufsichtsräte in den Tochtergesellschaften, sodass Mitglieder der Aufsichtsräte auch gleichzeitig Mitglieder der jeweiligen Gesellschafterversammlung sind. Der Beschluss zur Entlastung und Vergütung der Mitglieder der Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften ist durch den Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft zu genehmigen. Dies wurde in den Geschäftsordnungen für die Organe der ASFINAG Gruppe entsprechend verankert.

Punkt 12 und Punkt 13: Wie bereits oben ausgeführt erstellt die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit ihrer Organisationsstruktur folgend einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht für sämtliche Gesellschaften der ASFINAG Gruppe und veröffentlicht diesen auf der ASFINAG Homepage. Die Tochtergesellschaften der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft betreiben keine eigenen Homepages.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS ZUM B-PCGK

Zur durchgeführten Evaluierung erklären der Vorstand und der Aufsichtsrat:

„Der B-PCGK wird seit dem Geschäftsjahr 2013 in der ASFINAG Gruppe angewandt und nach Maßgabe der oben angeführten Erläuterungen eingehalten, wobei bereits in den Jahren 2011 bis 2013 die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex freiwillig eingehalten wurden. Die Abweichungen von den Kodex-Regeln ergeben sich vor allem aus der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe und sind entsprechend erklärt und begründet worden.“

Die Anwendung des B-PCGK hat für die ASFINAG einen sehr hohen Stellenwert und bildet einen wesentlichen Baustein im Hinblick auf die Stärkung des

Vertrauens des Eigentümers, der Geschäftspartner, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen.

Wie einleitend berichtet, hat sich die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft ob der besonderen Organisationsstruktur entschieden, für die gesamte Gruppe einen gemeinsamen Bericht zu erstellen. Konsequenterweise wird diese Entsprechenserklärung somit auch von Vorstand und Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft für alle Gesellschaften innerhalb der ASFINAG Gruppe abgegeben.“

Vorstand und Aufsichtsrat e. h.

VERMÖGENSWERTE	31. 12. 2015	31. 12. 2014
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	15.323.685.490,35	14.909.063.681,38
Immaterielle Vermögenswerte	14.556.760.108,69	14.164.577.514,84
Sachanlagen	531.120.303,22	514.153.841,91
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	19.933.882,53	19.697.220,24
Anteile an assoziierten Unternehmen	390.030,98	171.499,84
Übrige langfristige Vermögenswerte	169.677.734,51	163.198.555,55
Künftige Steueransprüche	45.803.430,42	47.265.049,00
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	326.424.766,03	306.818.576,07
Vorräte	11.381.187,37	10.704.245,45
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	208.948.395,08	200.161.948,44
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	88.065.856,17	73.218.192,95
Forderungen aus Ertragssteuern	1.067.935,48	0,00
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.961.391,93	22.734.189,23
ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	0,00	1.069.765,93
SUMME VERMÖGENSWERTE	15.650.110.256,38	15.216.952.023,38

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

EIGENKAPITAL	4.061.090.616,00	3.612.784.030,32
Grundkapital	392.433.304,51	392.433.304,51
Kapitalrücklagen	69.915.790,07	69.915.790,07
Gewinnrücklage	6.318.012,97	6.318.012,97
Kumulierte Konzernergebnisse	3.587.723.508,45	3.139.416.922,77
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	4.056.390.616,00	3.608.084.030,32
Nicht beherrschende Anteile	4.700.000,00	4.700.000,00
LANGFRISTIGE SCHULDEN	10.715.249.859,61	8.935.627.735,72
Finanzielle Schulden	10.635.979.496,14	8.891.298.595,08
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern	41.397.768,00	39.957.818,00
Langfristige Rückstellungen	11.717.926,02	0,00
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.856.304,22	587.097,04
Übrige langfristige Schulden	15.298.365,23	3.784.225,60
KURZFRISTIGE SCHULDEN	873.769.780,77	2.668.540.257,34
Finanzielle Schulden	221.159.373,17	1.914.007.741,73
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	238.387.020,81	269.082.532,78
Übrige kurzfristige Schulden	213.744.598,40	235.916.045,31
Ertragssteuerschulden	0,00	39.593.335,73
Kurzfristige Rückstellungen	200.478.788,39	209.940.601,79
SUMME EIGENKAPITAL + SCHULDEN	15.650.110.256,38	15.216.952.023,38



	2015	2014
Umsatzerlöse	2.312.090.577,44	2.266.660.277,11
Sonstige Erträge	104.717.206,40	82.261.007,20
Aktivierete Eigenleistungen	5.585.014,08	4.878.700,98
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-924.936.189,94	-911.996.692,93
Personalaufwand	-180.014.495,28	-175.486.915,90
Sonstige Aufwendungen	-172.820.188,28	-151.524.123,17
ERGEBNIS VOR ZINSEN, AB- U. ZUSCHREIBUNGEN, ERTRAGSSTEUERN, SONSTIGEM FINANZERGEBNIS UND ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN FINANZANLAGEN (EBITDA)	1.144.621.924,42	1.114.792.253,29
Ab- und Zuschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-68.300.586,64	-62.532.134,44
ERGEBNIS VOR ZINSEN, ERTRAGSSTEUERN, WERTPAPIERERTRÄGEN UND ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN FINANZANLAGEN (EBIT)	1.076.321.337,78	1.052.260.118,85
Zinsaufwand	-368.883.723,98	-385.584.154,67
Sonstige Finanzaufwendungen	-64.855.432,39	-37.556.540,70
Zinsertrag	23.656.715,10	25.713.416,33
Sonstige Finanzerträge	62.019.841,71	37.338.407,02
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	24.966,19	81.751,65
FINANZERGEBNIS UND ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN FINANZANLAGEN	-348.037.633,37	-360.007.120,37
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	728.283.704,41	692.252.998,48
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-179.243.884,07	-173.072.442,62
PERIODENERGEBNIS	549.039.820,34	519.180.555,86
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	549.039.820,34	519.180.555,86
Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00



	2015	2014
PERIODENERGEBNIS	549.039.820,34	519.180.555,86
Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-43.393,84	58.528,60
Darauf entfallende latente Steuern	10.848,54	-14.632,00
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert („recycelt“) werden	-32.545,30	43.896,60
Neubewertung gemäß IAS 19	-934.253,79	-536.993,81
Darauf entfallende latente Steuern	233.564,43	134.247,00
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert („recycelt“) werden	-700.689,36	-402.746,81
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	-733.234,66	-358.850,21
Gesamtergebnis	548.306.585,68	518.821.705,65
Davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	548.306.585,68	518.821.705,65
Davon Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Grundkapital	Kapital Rücklagen	Gewinn Rücklagen	Bewertungs- rücklage IAS 39	Neubewertung gem. IAS 19	Gewinnvortrag	kumulierte Konzernergebnisse	Anteil Anteils- eigner des Mutter- unternehmens	Anteil anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 01. 01. 2014	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	-335.646,92	-658.965,82	2.821.589.829,86	2.820.595.217,12	3.289.262.324,67	4.700.000,00	3.293.962.324,67
Periodenergebnis						519.180.555,86	519.180.555,86	519.180.555,86		519.180.555,86
Sonstiges Ergebnis				43.896,60	-402.746,81		-358.850,21	-358.850,21		-358.850,21
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	43.896,60	-402.746,81	519.180.555,86	518.821.705,65	518.821.705,65	0,00	518.821.705,65
Dividendenausschüttungen						-200.000.000,00	-200.000.000,00	-200.000.000,00		-200.000.000,00
Stand 01. 01. 2015	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	-291.750,32	-1.061.712,63	3.140.770.385,72	3.139.416.922,77	3.608.084.030,32	4.700.000,00	3.612.784.030,32
Periodenergebnis						549.039.820,34	549.039.820,34	549.039.820,34		549.039.820,34
Sonstiges Ergebnis				-32.545,30	-700.689,36		-733.234,66	-733.234,66		-733.234,66
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-32.545,30	-700.689,36	549.039.820,34	548.306.585,68	548.306.585,68	0,00	548.306.585,68
Dividendenausschüttungen						-100.000.000,00	-100.000.000,00	-100.000.000,00		-100.000.000,00
Stand 31. 12. 2015	392.433.304,51	69.915.790,07	6.318.012,97	-324.295,62	-1.762.401,99	3.589.810.206,06	3.587.723.508,45	4.056.390.616,00	4.700.000,00	4.061.090.616,00

	2015	2014
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	728.283.704,41	692.252.998,48
Gewinn/Verlust aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-15.307.488,56	-859.917,78
Ab-/Zuschreibungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	68.300.586,64	62.532.134,44
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-24.966,19	-81.751,65
Zinsaufwand	368.883.723,98	385.584.154,67
Zinsertrag	-23.656.715,10	-25.713.416,33
Gezahlte Zinsen	-380.356.400,64	-396.789.517,75
Erhaltene Zinsen	27.386.085,82	25.372.874,52
Sonstige unbare Finanzaufwendungen/-erträge	-2.825.277,79	208.806,44
Sonstige bare Finanzaufwendungen/-erträge	10.312,89	9.327,24
Veränderung der Vorräte	-676.941,92	1.547.640,17
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8.786.446,64	-3.108.255,03
Veränderung der kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte ohne Berücksichtigung von Derivaten	-16.110.403,86	-423.031,41
Veränderung der Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern	505.696,21	1.383.747,19
Veränderung der kurz- und langfristigen Rückstellungen	-838.181,01	33.678.922,62
Veränderung der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.910.131,60	-18.194.799,93
Veränderung der kurz- und langfristigen übrigen Schulden ohne Berücksichtigung von Derivaten	34.273.898,95	-2.883.473,59
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	773.151.055,59	754.516.442,31
Gezahlte Ertragssteuern	-218.199.123,73	-158.494.258,39
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	554.951.931,86	596.022.183,92
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	20.676.030,86	2.983.067,22
Erhaltene Dividenden aus Finanzinvestitionen	82.604,00	70.055,00
Auszahlungen für den Erwerb vom Fruchtgenussrecht	-396.141.295,89	-375.663.622,52
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten (ausgenommen Fruchtgenuss), Sachanlagen	-93.350.001,84	-77.312.558,96
Auszahlungen aus dem Erwerb von Anteilen und Kapitalerhöhungen von assoziierten Unternehmen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-1.663.003,24	-705.658,99
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-470.395.666,10	-450.628.718,26
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Schulden mit Derivaten	1.841.806.193,41	985.205.728,86
Gezahlte Dividenden	-95.000.000,00	-145.000.000,00
Auszahlung aus der Tilgung von finanziellen Schulden mit Derivaten	-1.837.135.256,47	-1.023.553.163,10
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-90.329.063,06	-183.347.434,24
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.734.189,23	60.688.157,81
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	554.951.931,86	596.022.183,92
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-470.395.666,10	-450.628.718,26
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-90.329.063,06	-183.347.434,24
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.961.391,93	22.734.189,23

VERMÖGEN

	31. 12. 2015		31. 12. 2014		31. 12. 2013	
	TSD EUR	%	TSD EUR	%	TSD EUR	%
Langfristige Vermögenswerte	15.323.685	97,91	14.909.064	97,98	14.466.038	97,65
Kurzfristige Vermögenswerte	326.425	2,09	306.819	2,02	347.466	2,35
Zur Veräußerung gehender langfristiger Vermögenswerte	0	0,00	1.070	0,01	0	0,00
	15.650.110	100,00	15.216.952	100,00	14.813.504	100,00

Die langfristigen Vermögenswerte werden im Wesentlichen durch die immateriellen Vermögensgegenstände dominiert, die vor allem das Fruchtgenussrecht (Neubau) am hochrangigen Straßennetz darstellen. Das Fruchtgenussrecht wächst mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Infrastruktur. Der Wert des Fruchtgenussrechts wuchs im Jahr 2015 um 393 Millionen Euro (2014: 382 Millionen Euro).

Die Sachanlagen (531 Millionen Euro) bestehen schwerpunktmäßig aus Maut- und Verkehrsbeeinflus-

sungsanlagen sowie Corporate-Network- und IT-Infrastrukturanlagen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betreffen vor allem die Fakturierung der Vignettenverkäufe und Forderungen aus der Lkw-Maut mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Des Weiteren sind hier u. a. auch die flüssigen Mittel, die Vorräte, die Bewertung der kurzfristigen Derivate (siehe „Notes“, Punkt 4.21) und die Forderungen gegenüber in- und ausländischen Finanzbehörden enthalten.

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

	31. 12. 2015		31. 12. 2014		31. 12. 2013	
	TSD EUR	%	TSD EUR	%	TSD EUR	%
Eigenkapital aus Innenfinanzierung	3.594.042	22,96	3.145.735	20,67	2.826.913	19,08
Eigenkapital aus Außenfinanzierung	467.049	2,98	467.049	3,07	467.049	3,15
Eigenkapital	4.061.091	25,95	3.612.784	23,74	3.293.962	22,24
Langfristige Schulden	10.715.249	68,47	8.935.628	58,72	9.745.152	65,79
Kurzfristige Schulden	873.770	5,58	2.668.540	17,54	1.774.390	11,98
	15.650.110	100,00	15.216.952	100,00	14.813.504	100,00

Das Eigenkapital (inkl. Gewinnvortrag) ist um das Jahresergebnis 2015 gestiegen, korrigiert um die Ausschüttung einer Dividende von 100 Millionen Euro und das sonstige Ergebnis (Neubewertung gemäß IAS 19, Bewertungsrücklage gemäß IAS 39). Bei den bestehenden Finanzverbindlichkeiten kam es zu einer Verlagerung des Fristigkeitenprofils des Fremdkapitals von kurz- zu langfristig laufenden Positionen. Grund dafür waren die im Jahr 2015 erfolgten Tilgungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten (ohne Barvorlagen) in Höhe von insgesamt rund 1,8 Milliar-

den Euro (Nominalwert) bzw. die Tatsache, dass 2016 keine Tilgungen von Anleihen und Darlehen erfolgen.

Den Tilgungen standen Finanzierungen in Form einer 1,0-Milliarden-Euro-Anleihe mit sieben Jahren Laufzeit und einem Kupon von 0,625 %, eine 0,5-Milliarden-Euro-Anleihe mit 15 Jahren Laufzeit und einem Kupon von 1,5 % sowie zwei Darlehen bei der Europäischen Investitionsbank in Höhe von insgesamt 260 Millionen Euro mit einer Laufzeit von 15 bzw. 16 Jahren und Zinssätzen von rund 1,4 % gegenüber.

UMSATZ UND ERGEBNIS

	2015	2014	2013
	TSD EUR	TSD EUR	TSD EUR
Umsatzerlöse	2.312.091	2.266.660	2.071.902
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1.144.622	1.114.792	1.112.300
in % vom Umsatz	49,51	49,18	53,68
Zu- und Abschreibungen	-68.301	-62.532	-61.857
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.076.321	1.052.260	1.050.443
in % vom Umsatz	46,55	46,42	50,70
Finanzergebnis	-348.038	-360.007	-424.392
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	728.283	692.253	626.051
in % vom Umsatz	32,13	30,54	30,22
Periodenergebnis	549.040	519.181	471.230
in % vom Umsatz	24,22	22,91	22,74
Kumuliertes Konzernergebnis	3.587.724	3.139.417	2.820.595

Das Periodenergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 6 % (30 Millionen Euro) gestiegen.

Die Mauterlöse haben sich im Jahr 2015 insgesamt um rund 34 Millionen Euro (1,9 %) erhöht.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen, die ergebniswirksam sind (somit exklusive Fruchtgenuss), sind gegenüber 2014 im Wesentlichen leicht gestiegen (+2,0 Millionen Euro).

Das Finanzergebnis hat sich um rund 12 Millionen Euro verbessert, was im Wesentlichen auf das gesunkene Zinsniveau bzw. auf die geringere durchschnittliche Verzinsung der Refinanzierungen im Jahr 2015 zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern liegt für 2015 mit 728 Millionen Euro um 36 Millionen Euro über dem Vorjahresniveau (692 Millionen Euro).

Nach Abzug der Steuern ergibt sich gegenüber 2014 ein um rund 30 Millionen Euro höheres Jahresergebnis 2015 (549 Millionen Euro).

ERTRAGSSTRUKTUR

	2015		2014		2013	
	TSD EUR	%	TSD EUR	%	TSD EUR	%
Sondermauterlöse	157.225	6,49	155.118	6,59	146.751	6,78
Vignettenerlöse	449.271	18,55	428.198	18,19	406.312	18,76
LKW-Mauterlöse	1.252.531	51,71	1.241.628	52,75	1.134.536	52,39
Erlöse Vermietung/Verpachtung	30.290	1,25	31.209	1,33	31.827	1,47
Erlöse Enforcement	30.793	1,27	29.391	1,25	26.251	1,21
Sonstige Umsatzerlöse	234	0,01	112	0,00	135	0,01
Erlöse aus der Weiterverrechnung	391.746	16,17	381.004	16,19	326.089	15,06
Umsatzerlöse	2.312.091	95,45	2.266.660	96,30	2.071.902	95,67
Aktivierete Eigenleistungen	5.585	0,23	4.879	0,21	4.186	0,19
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	17.083	0,71	1.830	0,08	5.547	0,26
Erträge aus Strafgehdern	64.191	2,65	60.950	2,59	66.109	3,05
Übrige sonstige Erträge	23.443	0,97	19.482	0,83	17.888	0,83
Sonstige Erträge	104.717	4,32	82.261	3,49	89.544	4,13
Umsatzerlöse und Erträge	2.422.393	100,00	2.353.800	100,00	2.165.632	100,00

Die Steigerung der Mauterlöse für Kraftfahrzeuge mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 3,5 Tonnen ist auf die gesetzlich definierte Valorisierung der Tarife gegenüber 2014 zurückzuführen. Außerdem ist die Fahrleistung von Fahrzeugen mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 3,5 Tonnen gegenüber dem Vorjahr um 2,1 % gestiegen.

Die Steigerung bei den Vignettenerlösen ist auf eine Mengensteigerung (3,9 %) und die gesetzlich festgelegte Valorisierung zurückzuführen.

Die leichten Steigerungen bei den Sondermauterlösen erklären sich durch die Valorisierung, die den Effekt aus der temporären Sperre des Arlberg隧unnels ausgleichen konnte.

Die Erlöse aus dem Enforcement sind aufgrund der Verbesserung bestehender Kontrolleinrichtungen und der Einrichtung einer zusätzlichen automatischen Vignettenkontrolle im Vergleich zu 2014 leicht gestiegen (+4,8 %). Die Erlöse aus den Vermietungen und Verpachtungen sind aufgrund rückläufiger Umsätze der Raststationsbetreiber leicht gesunken (-3,0 %).

Die Erlöse aus Weiterverrechnungen korrespondieren im Wesentlichen mit den Aufwendungen für den Neubau und die Erweiterung der Streckeninfrastruktur und sind gegenüber 2014 um rund 11 Millionen Euro gestiegen.

Die sonstigen Erträge betreffen größtenteils den Anteil der ASFINAG an Strafgehdern im Autobahnen- und Schnellstraßennetz (rund 64 Millionen Euro), Grundstücksverkäufe, Kostenbeteiligungen Dritter, Pönaleforderungen, Erträge aus der Weiterverrechnung von Schadensfällen etc.

AUFWANDSSTRUKTUR

	2015		2014		2013	
	TSD EUR	%	TSD EUR	%	TSD EUR	%
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	924.936	68,71	911.997	70,07	729.528	65,42
Personalaufwendungen	180.015	13,37	175.487	13,48	170.750	15,31
Sonstige Aufwendungen	172.820	12,84	151.524	11,64	153.054	13,72
Zu- und Abschreibungen, Wertminderungen	68.301	5,07	62.532	4,80	61.857	5,55
Aufwendungen	1.346.071	100,00	1.301.540	100,00	1.115.189	100,00

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen liegen mit 925 Millionen Euro leicht über dem Niveau des Vorjahres (+13 Millionen Euro). Darin enthalten sind unter anderem einerseits die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 966 Millionen Euro, die im Vergleich zu 2014 um rund 41,8 Millionen Euro gestiegen sind, und andererseits die Auflösung der

Dotierung der Rückstellungen zur Erhaltungsverpflichtung nach IFRIC 12, wobei die Differenz zum Wert 2014 rund 42,3 Millionen Euro beträgt (siehe dazu auch „Notes“, Punkt 4.20 und 5.3).

Die Personalaufwendungen stiegen aufgrund der kollektivvertraglichen Erhöhung.

GELDFLUSSRECHNUNG

	2015	2014	2013
	TSD EUR	TSD EUR	TSD EUR
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	554.952	596.022	569.888
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-470.396	-450.629	-381.780
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-90.329	-183.347	-139.920
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5.773	-37.954	48.189
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.734	60.688	12.499
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.961	22.734	60.688

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit beträgt im Jahr 2015 555 Millionen Euro und liegt somit um rund 41 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert. Die leicht gestiegene Investitionstätigkeit der ASFINAG in Höhe von 470 Millionen Euro führt in Summe für 2015 zu einem positiven Cashflow vor Finanzierung (Free Cashflow) in Höhe von 85 Millionen Euro.

Über den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (-90 Millionen Euro), entstanden aus Tilgungen in Höhe von rund 1.837 Millionen Euro, einer Dividendenzahlung von 95 Millionen Euro und Neuaufnahmen in Höhe von rund 1.842 Millionen Euro, errechnet sich unter Berücksichtigung des Anfangsbestands der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Endbestand an Fondsmitteln von rund 17 Millionen Euro.

RENTABILITÄT

	2015	2014	2013
Umsatzrentabilität i. w. S. (%) = operatives Ergebnis (EBIT) / Umsatzerlöse	46,55	46,42	50,70
Umsatzrentabilität i. e. S. (%) = Periodenergebnis / Umsatzerlöse	23,75	22,91	22,74
Gesamtkapitalrentabilität (%) = operatives Ergebnis (EBIT) / Ø Gesamtkapital	6,97	7,01	7,18
Eigenkapitalrentabilität (%) = Periodenergebnis / Ø Eigenkapital	14,31	15,03	15,16

Die Umsatzrentabilität im weiteren Sinne ist im Vergleich zu 2014 auf nahezu gleichem Niveau, da sowohl das EBIT als auch das operative Ergebnis marginal, im gleichen Ausmaß gestiegen sind. Die Umsatzrentabilität im engeren Sinne konnte aufgrund des verbesserten Finanzergebnisses leicht erhöht werden.

Die Gesamtkapitalrentabilität ist aufgrund der erhöhten Bilanzsumme bei nahezu gleichbleibenden EBIT leicht gesunken. Die Eigenkapitalrentabilität ist ebenfalls leicht zurückgegangen, da im Vergleich zum Vorjahr das durchschnittliche Eigenkapital stärker als das Periodenergebnis gestiegen ist.



MITARBEITERANZAHL PER 31. 12. 2015

	Gesamt 2015	ASFINAG 2015	MA Länder 2015	Gesamt 2014	Gesamt 2013
ASFINAG Holding	145	145	0	138	133
ASFINAG Service GmbH	1.461	904	557	1.452	1.461
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	246	246	0	242	246
ASFINAG Bau Management GmbH	265	252	13	256	257
ASFINAG Maut Service GmbH	593	593	0	586	557
ASFINAG Commercial Services GmbH	0	0	0	0	0
ASFINAG European Toll Services GmbH	0	0	0	0	0
Summe Headcounts	2.710	2.140	570	2.674	2.654

Die Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember hat sich gegenüber 2014 um 36 erhöht. Von insgesamt 2.710 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind per 31. Dezember 2015 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter temporäre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche zur Abdeckung von Arbeitsspitzen befristet eingesetzt werden.

Die Fluktuation war 2015 mit rund 2,3 % auf einem konstant niedrigen Niveau. Saisonkräfte, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Ländermitarbeiterinnen und -mitarbeiter werden in der Betrachtung der Fluktuation nicht berücksichtigt.

Per Ende 2015 waren insgesamt drei Lehrlinge in Ausbildung, Trainees gibt es derzeit keine.



Im Jahr 2015 wurde eine Vielzahl an zukunftsweisenden Projekten und Themen bearbeitet:

Mitarbeiterbefragung (MAB) 2016

- Intensive Vorbereitungen und Konzeption für die Durchführung der MAB im März 2016
- Neu: komplette Überarbeitung des Fragebogens, der Auswertungslogik, mehr Augenmerk auf Kommunikation

Erweiterung Seminarkatalog

- Die Aus- und die Weiterbildung haben in der ASFINAG einen fixen Platz, wobei das Angebot ständig an den Bedarf angepasst und erweitert wird (z. B. Seminare zu den Themen Kommunikation und Selbstmanagement, MS-Office-Anwender-Schulungen für Profis sowie Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger, Protokoll-Schulung und Business-Englisch-Kurse).

HR-Regelwerk – Leitfaden Personalführung

- Es wurde ein neues Gesamtnachschlagewerk entwickelt, das die wesentlichen Themen rund um Führung und Management abdeckt.
- Besonderer Wert wurde dabei auf klare Sprache, gute Lesbarkeit und „Maßschneiderung“ für alle Fragen von Führungskräften gelegt.
- Zusatznutzen: Zwei andere Leitfäden wurden integriert und dadurch außer Kraft gesetzt, was zu einer Verschlankung des Regelwerks beitrug.

Mitarbeitergespräch (MAG)

- Der MAG-Bogen wurde komplett überarbeitet (wobei auch zwei Formularsätze zu einem zusammengeführt wurden), was eine Vereinfachung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Führungskräfte darstellt.

Zeitwirtschaft

- Die über die Jahre hinweg in der ASFINAG entstandenen unterschiedlichen Regelwerke zur Zeiterfassung und Gehaltsabrechnung wurden nun neu gestaltet und zu einem Gesamtsystem vereinheitlicht. Mit 1. Jänner 2016 konnte dieses neue System der Zeitwirtschaft produktiv gesetzt werden.
- Die vielfältigen Aufgaben der ASFINAG (Bau, Maut, Erhaltung, Betrieb) erfordern ein stabiles Fundament für die Organisation und Gestaltung der Zeitwirtschaft. Das heißt, ...
 - dass die Anforderungen der Gesellschaften technisch abgebildet und hinterlegt sein müssen
 - dass automatisierte Genehmigungsprozesse (Urlaub, Zeitausgleich, Mehrarbeit) mehr Transparenz für die Führungskräfte sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaffen sollen
 - dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ihre bzw. seine erfassten Zeiten und deren finanzielle Bewertung nachvollziehen kann.

All das kann nun durch das neue System optimal gewährleistet werden.

SACHANLAGEN

Sachanlagen	Grundstücke	Bauten	Technische Anlagen u. Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Fahrzeuge und Mobilien zur Betriebsführung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungskosten							
Stand am 01. 01. 2015	19.631.846,57	204.052.665,78	570.681.758,31	26.822.583,61	136.266.092,25	65.768.514,12	1.023.223.460,64
Zugänge	56.917,68	16.506.312,47	25.998.644,38	4.342.634,96	13.306.814,58	17.960.543,89	78.171.867,96
Umbuchungen	-13.510,34	15.792.369,18	38.573.809,61	59.475,10	48.614,31	-55.529.509,88	-1.068.752,02
Abgänge	-336.617,32	-2.318.662,68	-9.828.132,03	-2.409.033,04	-5.812.003,99	-179.408,34	-20.883.857,40
Stand am 31. 12. 2015	19.338.636,59	234.032.684,75	625.426.080,27	28.815.660,63	143.809.517,15	28.020.139,79	1.079.442.719,18
Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand am 01. 01. 2015	0,00	120.694.101,78	297.875.453,31	18.245.858,73	70.159.434,65	2.094.770,26	509.069.618,73
Abschreibung	0,00	7.367.537,34	36.902.991,49	3.346.409,74	10.795.267,90	0,00	58.412.206,47
Wertminderung	0,00	0,00	0,00	0,00	24.623,00	0,00	24.623,00
Abgänge	0,00	-2.318.662,68	-9.421.334,53	-2.309.875,04	-5.134.159,99	0,00	-19.184.032,24
AfA-Umbuchung	0,00	-852,69	0,00	2.559,70	-1.707,01	0,00	0,00
Stand am 31. 12. 2015	0,00	125.742.123,75	325.357.110,27	19.284.953,13	75.843.458,55	2.094.770,26	548.322.415,96
Buchwert 31. 12. 2014	19.631.846,57	83.358.564,00	272.806.305,00	8.576.724,88	66.106.657,60	63.673.743,86	514.153.841,91
Buchwert 31. 12. 2015	19.338.636,59	108.290.561,00	300.068.970,00	9.530.707,50	67.966.058,60	25.925.369,53	531.120.303,22

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte	Fruchtgenussrecht	Anzahlung Fruchtgenussrecht	Rechte und Lizenzen	Firmenwert	Anzahlung auf immaterielles Vermögen	Summe
Anschaffungskosten						
Stand am 01. 01. 2015	13.072.659.226,66	911.470.236,73	94.606.425,69	153.032.137,39	4.096.675,59	14.235.864.702,06
Zugänge	129.111.418,13	265.063.943,04	6.530.348,09	0,00	1.952.557,15	402.658.266,41
Umbuchungen	404.821.513,34	-406.193.358,78	3.020.598,23	0,00	-1.965.356,55	-316.603,76
Abgänge	0,00	0,00	-4.177.134,09	0,00	-82.550,48	-4.259.684,57
Stand am 31. 12. 2015	13.606.592.158,13	770.340.820,99	99.980.237,92	153.032.137,39	4.001.325,71	14.633.946.680,14
Abschreibungen						
Stand am 01. 01. 2015	0,00	0,00	71.287.187,22	0,00	0,00	71.287.187,22
Abschreibung	0,00	0,00	9.886.963,67	0,00	0,00	9.886.963,67
Abgänge	0,00	0,00	-3.987.579,44	0,00	0,00	-3.987.579,44
Stand am 31. 12. 2015	0,00	0,00	77.186.571,45	0,00	0,00	77.186.571,45
Buchwert 31. 12. 2014	13.072.659.226,66	911.470.236,73	23.319.238,47	153.032.137,39	4.096.675,59	14.164.577.514,84
Buchwert 31. 12. 2015	13.606.592.158,13	770.340.820,99	22.793.666,47	153.032.137,39	4.001.325,71	14.556.760.108,69

Gesellschaft	Sitz	in % Beteiligung	Kons. Methode	lok. Wahrung
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft	Wien		VOLL	EUR
ASFINAG Service GmbH	Ansfelden	85,00	VOLL	EUR
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	Innsbruck	51,00	VOLL	EUR
ASFINAG Bau Management GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG Maut Service GmbH	Salzburg	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG Commercial Services GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
ASFINAG European Toll Service GmbH	Wien	100,00	VOLL	EUR
M6 Tolna zemeltet Korltolt Feleossg Trsasg	Budapest	16,00	EQUITY	HUF
Verkehrsauskunft Österreich VAO GesBR	Wien	26,00	EQUITY	EUR

Finanzkennzahlen in EUR Mio.	2015	Delta in %	2014	2013
Mauterlöse	1.859	1,9	1.825	1.688
Davon Mauterlöse Pkw	606	3,9	583	553
Davon Streckenmauterlse	157	1,3	155	147
Davon Vignettenerlse	449	4,9	428	406
Verkaufte Menge Vignetten (Mio. Stück)	25,3	4,1	24,3	24,1
Davon Mauterlöse Lkw	1.253	0,9	1.242	1.135
Finanzergebnis (Zinsaufwand)	-348	-3,3	-360	-424
Periodenergebnis	549	5,8	519	471
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	84	-42,1	145	188
Bilanzsumme	15.650	2,8	15.217	14.814
Eigenkapital	4.061	12,4	3.613	3.294
Eigenkapitalquote	25,9 %	9,3	23,7 %	22,2 %
Kurzfristige und langfristige Schulden	11.589	-0,1	11.604	11.519
Infrastruktur-Investitionsprogramm	951	4,6	909	704
Davon Neubau	394	3,1	382	327
Davon bauliche Erhaltung	496	9,0	455	341

Operative Kennzahlen	2015	Delta in %	2014	2013
Fahrleistung Kfz ≤ 3,5 t hzG in Mio. Kfz-km/Jahr (A + S)	26.432	2,8	25.708	24.546
Fahrleistung Kfz > 3,5 t hzG in Mio. Kfz-km/Jahr (A + S)	3.335	2,1	3.268	3.178
Gesamtfahrleistung in Mio. Kfz-km/Jahr (A + S)*	29.767	2,7	28.976	27.724
Bestehendes Streckennetz in km	2.199	0,7	2.183	2.178
MitarbeiterInnen (inkl. MitarbeiterInnen Länder) per 31. 12. 2015	2.710	1,3	2.674	2.654

IMPRESSUM

ASFINAG
AUTOBAHNEN- UND SCHNELLSTRASSEN-FINANZIERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT
A-1011 WIEN, ROTENTURMSTRASSE 5-9, POSTFACH 983
TEL +43 (0) 50108-10000, FAX +43 (0) 50108-10020
E-MAIL office@asfinag.at

Rechtsform: Aktiengesellschaft, Sitz Wien, FN 92191 a
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien,
UID-Nummer: ATU43143200

Grafische Gestaltung: GGK MULLENLOWE

Dieser Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt und unter gewissenhafter Prüfung sämtlicher Daten erstellt. Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.



